LANDSCHULHEIM
SCHLOSS HEESSEN

LSH-Magazin
2016 / 2017

Tradition entdecken. Begeisterung erleben. Zukunft entwickeln.

LANDSCHULHEIM
SCHLOSS HEESSEN

LSH-Magazin

2016 / 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 6

Förderverein 7

LSH familiär 8 – 23
Klassenfotos 8
Erster Schultag 15
Atlheessener-Treffen 2017 16
60 Jahre LSH 18
Kennenlernnachmittag 20
Tag des offenen Tores 21
Vollversammlung 14.07.2017 22
Weihnachtscafé 2016 | Willkommensklasse 23

LSH intern 24 – 29
Action im Torhaus 24
Weihnachtszeit 25
Action pur! | Ferienfreizeit | Bowlingabend 26
Grillabend 27
Wochenende in München 28
Winterfest 29

LSH kulturell 29 – 41
Theater Bochum 29
Schloss-AG | Linolschnittdrucke Klasse 6 30
Kunst & Kreativität 31
Verrückte Hüte Klasse 7 32
Eigene Brettspiele | Lese-Hammer 2017 33
Fotocollagen 34
Lesetagebuch Klasse 8A 35
Schüleraustausch 36
Spanisches Essen | Rakel trifft auf Musik 37
Großes Theater 38
Skulptur Projekte Münster 39
Waldbühne 40
Carmina Burana 41

LSH lebendig 42 – 51
Economist Pass 42
Schülerfirma 43
FranceMobil und Boys`Day 44
Bienen AG 45
Prüfungen 46
Besuch aus Frankreich 47
Großes Kino 48
Tag der Chemie 49
Vortrag in den Spanischkursen 50
Plastikpiraten 51

LSH mobil 52 – 67
maXimal genial 52
Cornwall Studienfahrt 53
Mathe in Paderborn 54
Fotosynthese 55
LWL Museum Münster 56
Kletterausflüge 57
Berlin 58
Saerbeck 59
Malta 60
Slowenien 61
Ruine alte Schlossmühle 62
30 Jahre Partnerschaft 63
Prag 64
Unter Strom 65
Tag der Logisitk 2017 | Deutsche Kultur 66
Tag der Chemie 2017 67

LSH sportlich 68 – 73
Sportlich Aktiv 68
Fußballturnier 69
Big Wall Ahlen 70
Segel-AG 71
LSH Sponsorenlauf 72
Völkerballturnier 73

Liebe Leserinnen und Leser,

Bilder, Erlebnisberichte, Reportagen, Dokumentationen, Lustiges, Nennenswertes, Unvergessliches.... Auch in dem neuen LSH-Magazin finden Sie in einer bunten Mischung einen detaillierten Überblick über die Aktivitäten des Landschulheims Schloss Heesen im Schuljahr 2016/2017. Das „Team LSH-Magazin" hat wieder ganze Arbeit geleistet und ein tolles Jahresheft erstellt. Dafür möchte ich mich bei allen ausdrücklich und sehr herzlich bedanken.

Das LSH Magazin zeigt: unser Schul- und Internatsleben ist bunt, anschaulich und lebendig. Dies sehen Sie an Berichten über Theaterbesuche in Bochum oder auf der Heessener Waldbühne, über Studienfahrten nach Cornwall, Malta oder Slowenien, über die Segel AG oder über die Business Englisch- und DELF-Prüfungen.

In jedem Jahr gibt es aber auch Aktivitäten, die bisher noch nicht angeboten worden sind. So haben im vergangenen Schuljahr zum ersten Mal insgesamt 23 Schülerinnen und Schüler am Economist Pass teilgenommen. Eine Premiere war ebenfalls unser Sponsorenlauf, die Teilnahme am Völkerballturnier der Hammer Gymnasien oder auch die Teilnahme von Schülern aus unserer Willkommensklasse an der Carmina Burana.

Dies ist nur eine kleine Auswahl aus einem komplexen Gesamtangebot in unserem Haus.

Ich möchte Ihnen gerne das gesamte Jahresheft ans Herz legen; sehen und lesen Sie selbst! Sie werden überrascht sein!

Viel Spaß mit dem LSH-Magazin 2016/2017!
Jürgen Heimühle

Verein der Freunde und Förderer des Landschulheims Schloss Heessen e.V.
Eingetragener gemeinnütziger Verein

Schlossstr. 1
59073 Hamm (Heessen)
02381-6850
scf@lsh-heessen.de

LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN

AKTIV für eine aktive Schule

Der Verein der Freunde und Förderer des Landschulheims Schloss Heessen engagiert sich seit 1971 für die Förderung der pädagogischen Arbeit und des kulturellen Lebens am Landschulheim Schloss Heessen.

Mit dieser Arbeit leisten wir unseren Beitrag am Heranziehen verantwortungsbewusster, selbständig denkender junger Menschen – wir finanzieren dort, wo öffentliche Mittel und die Mittel des Trägervereins nicht ausreichen oder nicht vorhanden sind.

Der Verein fördert insbesondere durch:
- Investitionen in Schule und Internat
- Förderung der pädagogischen Arbeit
- Übernahme von Patenschaften und Stipendien
- Förderung des kulturellen Lebens
- Spenden für besondere Einzelveranstaltungen

Der Verein stellt keine Mittel oder Sachspenden für den normalen Schulbetrieb zur Verfügung (z. B. für Sachkosten, Personalkosten, nutzungsbedingte Aufwendungen, Kosten für Klassenfahrten)

„Der Zweck des Vereins ist, die pädagogische Arbeit und das kulturelle Leben am Landschulheim Schloss Heessen zu fördern und dazu beizutragen, dass das hier vertretene Bildungsideal die ihm gebührende Geltung behält." So steht es in § 2 der Vereinssatzung aus dem Jahr 1971. Damals schlossen Eltern und Sponsoren sich im Verein der Freunde und Förderer des Landschulheims zusammen, um durch ihre finanzielle und ideelle Unterstützung mitzuhelfen, den Schülerinnen und Schülern in ihrem Schloss Heessen beste Bedingungen zum Lernen und zum Leben zu bieten.

In den 46 Jahren seit Bestehen des Fördervereins wurden Schule und Internat für Ausstattungen in den Aufenthaltsbereichen, ebenso in den Fachunterrichtsräumen, Sachleistungen im Wert von mehr als 2,6 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Im vergangenen Schuljahr wurde im größerem Umfang Ausstattung für die Quartiere angeschafft. Weiterhin wurde einer der Bullis für den Transport der Schüler ersetzt und die Ausstattung im Musikbereich (u. a. der Schülerband) weiter vervollständig. Auch konnten wir uns bei einem extern angebotenes Programm zur Vermittlung von Wirtschaftswissen als Schnupperstudium am LSH beteiligen und für die Sanierung des Ballspielplatzes konnten wir die neuen Ballfangnetze beisteuern.

Viele Ideen konnten durch den Förderverein umgesetzt werden und etliche innovative Maßnahmen hätten ohne die finanzielle Unterstützung der Vereinsmitglieder und Spender nicht verwirklicht werden können. Allen Spendern und Förderern gilt daher ein besonderer Dank.

Alle Leser der Jahresschrift laden wir herzlich ein, sich an der Arbeit des Fördervereins zu beteiligen und uns mit Ideen zur attraktiven Gestaltung der Arbeits- und Lebensräume unserer Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Wenn Sie sich für eine Mitgliedschaft interessieren, freuen wir uns sehr über ihren Anruf!

In diesem Jahr haben die Vorsitzenden Volker Schultz-Ohmann und Thomas Kutz ein ganz besonderes Anliegen. Für das Jahr 2018 steht in der Vereinsführung der lange angekündigte Generationswechsel an. Sie sind diesmal also ganz besonders zur Mitarbeit eingeladen. Schließlich soll es auch nach 2018 weiter heißen: Aktiv für eine aktive Schule!

Bringen Sie Ihre Ideen ein und engagieren Sie sich!

Volksbank Dortmund, IBAN DE55441600140003800900, BIC GENODEM1DOR
Sparkasse Hamm, IBAN DE55410500950000165050, BIC WELADED1HAM

5A

5B

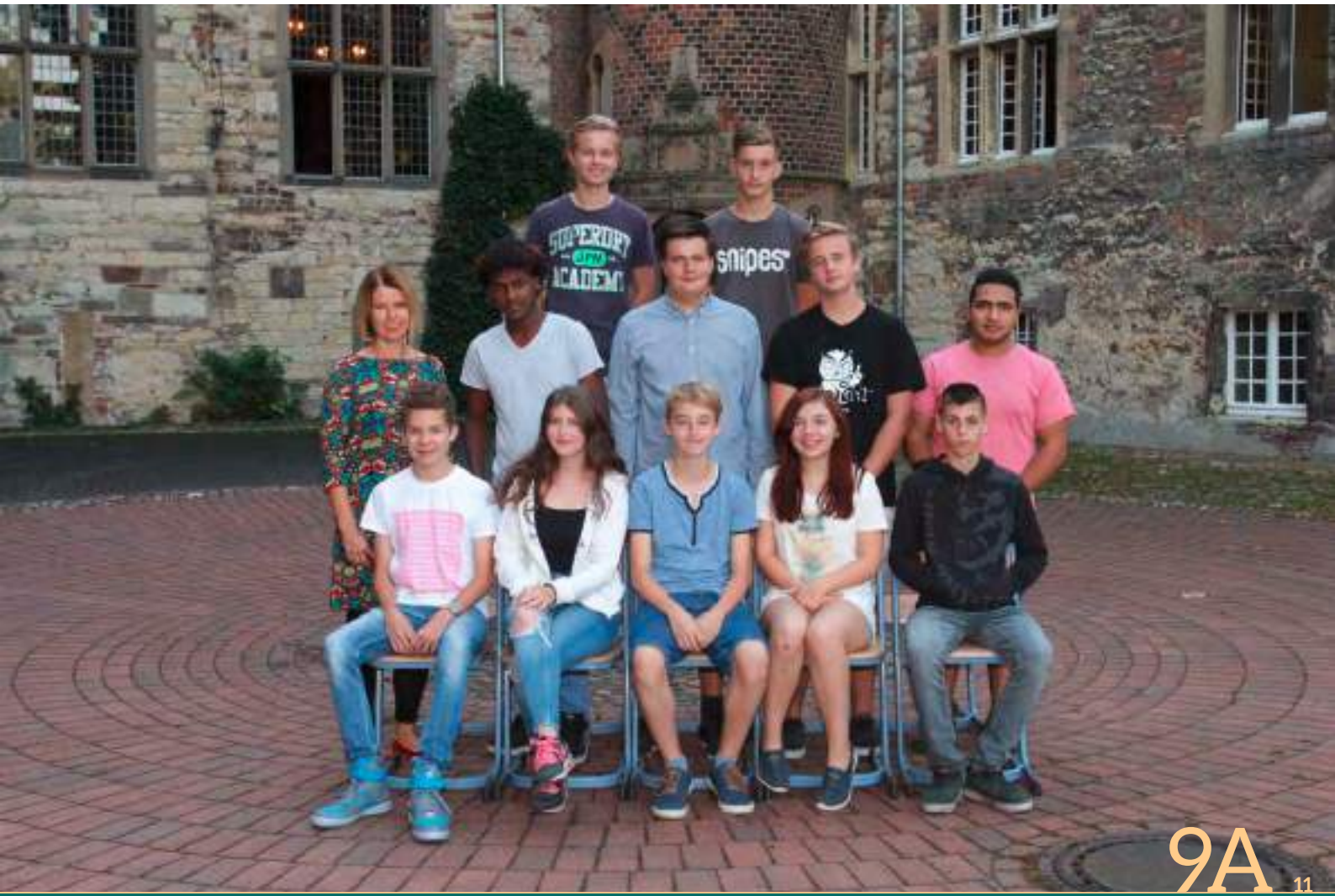
6A

7A

7B

8A

8B



9A

9B

9C

10

11

12

Willkommensklasse

„Hurra, wir sind an unserer neuen Schule, dem Schloss Heessen!

Am ersten Schultag, am Mittwoch, den 24. August, verbrachten die neuen 5er ihre ersten Stunden am Landschulheim Schloss Heessen - zwei spannende Stunden. Auch wenn sie schon den Kennen-Lern-Nachmittag hier verbracht hatten, so waren sie doch neugierig, nervös und aufgeregt, denn jetzt wurde es ernst.

Zu Beginn der Veranstaltung sprach Herr Heimühle, der Schulleiter, ein paar Worte zur Begrüßung. Frau Hunsteger-Petermann in ihrer Funktion als Erprobungsstufenleiterin begrüßte die Schüler und Schülerinnen sowie ihre Eltern ebenfalls.

Dieser offizielle Teil im großen Speisesaal bei Kaffee, Saft, Kuchen und Brötchen wurde wie immer durch den Unterstufenchor, die „Knallfrösche" unter der Leitung von Herrn Sumik begleitet. Nach kurzer Zeit ließ die Anspannung bei allen dann auch ein wenig nach.

Nach ca. 30 Minuten verschwanden die „Kleinen" dann mit ihren Klassenlehrerinnen, Frau Frese und Frau Soller, in ihren Klassenräumen, um erste Informationen und ihren Stundenplan zu bekommen. Erste wichtige Fragen wurden geklärt – wer sitzt neben mir? Wer sind meine Lehrerinnen und Lehrer? Welche neuen Fächer haben wir? Wann darf ich auf die Insel?

Die Eltern wurden in der Zwischenzeit zu Schülerinnen und Schülern. Ihre Lehrerinnen waren Frau Hunsteger-Petermann und Frau Kuhls, die stellvertretende Erprobungsstufenleiterin. Auf dem Stundenplan stand das Fach „Soziales Lernen". Durch praktische Beispiele und Übungen konnten die Eltern erfahren, wie ihren Kindern das „Soziale Lernen" vermittelt wird.

Den Abschluss bildete, wie in jedem Jahr, das offizielle Klassenfoto mit Klassenlehrerinnen und Eltern auf der Treppe im Rosengarten. Und in acht Jahren treffen wir uns an dieser Stelle wieder – zum Abiturfoto!

Kathrin Frese, Steffi Soller, Heike Kuhls und Gerda Hunsteger-Petermann

Altheessener-Treffen 2017

60 Jahre LSH – Festrede – 02.05.2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Festgäste,
60 Jahre Landschulheim Schloss Heessen – zu diesem feierlichen Anlass heiße ich Sie alle sehr herzlich Willkommen. Ich freue mich, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind.
So begrüße ich zunächst Freifrau und Freiherrn von Ketteler als Besitzer des Schlosses Heessen. Herzlich Willkommen.
Ich freue mich ebenso über das Kommen der Landtagsabgeordneten Marc Herter und Oskar Burkhard.
Ebenfalls sehr herzlich begrüßen möchte ich als einen der heutigen Redner unseren Oberbürgermeister Herrn Hunsteger-Petermann.
Ich begrüße als weitere Vertreter der Kommune die Bildungsdezernentin Frau Dr. Obszerninks und die Bezirksvorsteherin von Heessen Frau Brennecke.
Weiter begrüße ich die Vertreterin der Bezirksregierung in Arnsberg Frau Hinz, unseren Trägervereinsvorsitzenden Herrn Garbrecht, die beide ein Grußwort sprechen werden sowie unseren Festredner und Goldabiturienten Herrn Dr. Schoeneich.
Ebenso freue ich mich, dass Vertreter der Sparkasse Hamm und der Volksbank Hamm heute hier sind. Herzlich Willkommen Herr Cremer und Herr Dünnebacke.
Zwischen öffentlichen und privaten Schulen hat sich in den letzten Jahren eine enge Zusammenarbeit entwickelt. Ich begrüße deshalb ebenfalls sehr herzlich die Vertreter verschiedener Hammer Schulen, stellvertretend hier Herrn Kasselmann als aktuellen Sprecher der Hammer Gymnasien
Zu den Hammer Hochschulen SRH und HSHL bestehen seit geraumer Zeit Kooperationen. Wir begrüßen hier Herrn Prof. Meierling von der SRH sehr herzlich.
Weiterhin begrüße ich die Vertreter von Vorstand, Trägerverein und Förderverein des LSH. Vielen Dank für Ihr Kommen!
Ebenso herzlich begrüße ich alle aktiven und ehemaligen Mitarbeiter, die Vertreter der Elternschaft und Schülerinnen und Schüler, die heute hier anwesend sind. Stellvertretend hier unseren kaufm. Leiter Herrn Reichler, den Internatsleiter Herrn Morche sowie die Vertreter des Lehrer- und Betriebsrates; ebenso Herrn Schweer als Schulpflegschaftsvorsitzenden und unsere Schülersprecherin Jill Babilon. Schön, dass Sie alle zu unserem heutigen Festakt gekommen sind.
Besonders hervorheben möchte ich als ehemalige Mitarbeiter Frau Göckler und Herrn Scharpf. Beide sind vor 60 Jahren mit dem Projekt LSH gestartet. Frau Göckler ist tatsächlich quasi von der ersten Stunde an mit von der Partie gewesen, Herr Scharpf ist aber unwesentlich später dazu gekommen. Bitte begrüßen Sie mit mir besonders herzlich diese beiden LSH-Urgesteine.
Gerne möchte ich Sie alle einzeln und namentlich begrüßen; würde damit aber ohne Zweifel den Rahmen sprengen. Deshalb nochmals an alle Gäste und Freunde des Hauses: HERZLICH Willkommen!!!
60 Jahre LSH!!! Es ist schon etwas ganz Besonderes, wenn sich eine Schule, wie das Landschulheim Schloss Hessen – Privatgymnasium und Internat – über einen Zeitraum von 60 Jahren in der umgebenden Schullandschaft behaupten kann.
Dazu einige Gedanken …
Unser Haus unterliegt den Schwankungen des Marktes und den Veränderungen durch schulpolitische Entscheidungen mehr als öffentliche Schulen. Wir reagieren darauf seit jeher mit unserem individuellen, traditionsbewussten und dennoch aktuellen Angebot.
Getreu unseres Mottos Traditionen entdecken, Begeisterung erleben, Zukunft entwickeln bieten wir verlässlich kleine Klassen und Kurse gepaart mit einer individuellen Förderung jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin. Wichtig war und ist uns dabei aber eben nicht nur die gute schulische Ausbildung, sondern traditionell insbesondere auch die charakterliche Werteerziehung, mit Blick auf die individuelle Entwicklung der Persönlichkeit jedes und jeder Einzelnen, wie sie schon unser Gründungsvater Arthur Theodor Gruelich gefordert (und auch umgesetzt) hat.
Eine zuverlässige ganztägige Betreuung war immer schon ein gern genutztes Angebot. Seit 2016 sind wir anerkannte Ganztagsschule und bieten seitdem verbindlich zusätzlich AGs ergänzend zum Unterricht an.
Dieser erzieherische Ansatz alleine reicht natürlich nicht. Ziel war und ist ebenfalls ein guter Unterricht, unterstützt durch moderne Technik. Seit der Inbetriebnahme des Oberstufenzentrums 2013 verfügt das LSH über hochmoderne, technisch topaktuell ausgestattete Unterrichtsräume sowie einen zusätzlichen Internatsbereich für die Oberstufe. Das LSH ist somit für die Zukunft bestens gerüstet.
Und der Zuspruch von Eltern und Schülern gibt uns bis heute Recht.
Ebenfalls mit Blick auf weitere Entwicklungen hat sich unsere Schule seit einiger Zeit international geöffnet. In den vergangenen Jahren konnten wir vermehrt Schülerinnen und Schüler aus China, Mexiko und Russland bei uns begrüßen. Hinzu kommt seit 2015 unsere Willkommensklasse, mit Mitgliedern aus Syrien, Afghanistan und anderen Flüchtlingsstaaten.

Diese aktive globale Ausrichtung unserer Schule bereichert den Schulalltag, macht ihn abwechslungsreich und bunt.

Ich habe schon einige Aspekte angesprochen, auf die sich der Bestand und Erfolg unseres Hauses stützt. Der m.E. wichtigste Baustein in unserem Haus sind jedoch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Schule, Internat und Wirtschaftsbereich, ohne die das LSH nicht denkbar wäre. In den vergangenen 60 Jahren gab es erfolgreiche, aber auch weniger erfolgreiche Abschnitte, in denen alle ehemaligen und aktiven Mitarbeiter immer den Fortbestand des Hauses unterstützt und begleitet haben. Dafür möchte ich mich heute ausdrücklich bei Ihnen allen sehr herzlich bedanken.

Neben diesen internen Gegebenheiten braucht es aber auch einen äußeren Rahmen. Seit 60 Jahren bereichert nun das Landschulheim Schloss Heessen die Hammer Schullandschaft. Die gute Zusammenarbeit und das vertrauensvolle Verhältnis zu den Hammer Schulen, zu der Bezirksregierung sowie zur Stadt Hamm sind Kennzeichen eines Netzwerkes, das sich im Laufe der Jahre entwickelt hat. Ein Teil davon zu sein, macht uns stolz!

In den vergangenen Jahren haben sich zudem Verbindungen zu verschiedenen Kooperationspartnern in der näheren Umgebung ergeben. Dazu gehören u.a. die Hammer Hochschulen, diverse Archive sowie der Dachdeckereinkauf, der unsere Schülerfirma tatkräftig unterstützt. Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten bereichern unser Schulleben.

Die vergangenen 60 Jahre Revue passieren zu lassen, in Erinnerungen zu schwelgen, die Gegenwart gebührend zu feiern und einen Blick in die Zukunft zu werfen – das alles möchten wir heute mit diesem Festakt tun.

Musikalisch begleiten uns heute Giliano Radzialowski an der Violine, Moritz Flohrer am Cello und Tom Sczimarowski am Flügel, unterstützt von unserem Musiklehrer Herrn Hartmann. Danke dafür.

Jetzt aber wünsche ich Ihnen eine schöne Feierstunde und freue mich auf die Grußworte unseres Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann. Ich möchte mich an dieser Stelle für sein persönliches Engagement unserem Haus gegenüber noch einmal ausdrücklich bedanken.

Jürgen Heimühle

Kennenlern-Nachmittag der neuen Fünfer 2017

Aufregung im Schloss –
die neuen „Schlossgeister" kommen!

Am Samstag, dem 10. Juni 2017, betraten aufgeregte Mädchen und Jungen mit ihren Eltern das Foyer des Schlosses.

Es war ein großer, ganz besonderer Tag für sie und ihre Eltern! Sie lernten ihre neue Schule, ihre neuen Mitschülerinnen und Mitschüler, ihren neuen Schulleiter, ihre neue Klassenlehrerin und viel Neues kennen.

Zunächst begrüßte Herr Heimühle die Anwesenden und bedankte sich bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, ihr Kind an unserer Schule anzumelden. Auch Frau Hunsteger-Petermann als Erprobungsstufenleiterin sprach ein paar einleitende Worte. Bevor sich die zukünftigen Schlossgeister näher kennenlernen konnten, stärkten sich alle Beteiligten bei Getränken und leckerem Kuchen. Hierfür war der Große Speisesaal sehr liebevoll von den Küchendamen hergerichtet worden. Die erste Hürde war genommen und die erste Anspannung wich.

Nun wurde Frau Wähnert als neue Klassenlehrerin vorgestellt. Fotos wurden geschossen. Es wurde viel gelacht und die Anspannung fiel endgültig von den Schülerinnen und Schülern ab.

Dann wurde es jedoch ernst - die neuen Schülerinnen und Schüler sollten sich näher kennenlernen. Gemeinsam gingen sie mit Frau Wähnert in ihren neuen Klassenraum. Auf spielerische Weise kamen sie sich näher und erfuhren viele interessante Dinge über ihre neuen Mitschüler und Mitschülerinnen. Anschließend erkundeten sie mithilfe ihrer Paten aus der jetzigen Jahrgangsstufe 5 die neue Schule. Eine Schloss-Rallye fand statt, wobei eine Schlosskarte half, den Schatz auf der Insel zu finden.

Geschwisterkinder wurden herzlich von Clara Reddig und Markus Heitmann aus der Klasse 8B betreut.

Währenddessen stellten Frau Hunsteger-Petermann und Frau Kuhls, stellvertretende Erprobungsstufenleiterin, den Eltern die Schule inhaltlich vor. Gespannt hörten die Eltern zu, Fragen wurden gestellt und beantwortet. Entspannung fanden die Eltern anschließend im wunderschönen Rosengarten. Erste Kontakte wurden geknüpft.

Nach einiger Zeit betraten strahlende Kinder wieder den Saal und berichteten begeistert von ihren Erlebnissen und den neuen Klassenkameraden.

Wir freuen uns auf unsere neuen Schlossgeister und wünschen einen guten Start bei uns!

Mandy Wähnert, Heike Kuhls und
Gerda Hunsteger-Petermann

Tag des offenen Tores am Landschulheim Schloss Heessen

„Bunt. Wie wir."
Unter dem Motto „Bunt. Wie wir." lud das Landschulheim Schloss Heessen (LSH) am Samstag, den 11. Februar, von 11 bis 15 Uhr, zum Tag des offenen Schlosstores ein. Interessierte Besucherinnen und Besuchern erhielten einen Einblick in die persönliche Atmosphäre des Ganztagsgymnasiums mit angeschlossenem Internat. Die Einladung richtete sich besonders an Grundschulkinder und ihren Eltern, die nach einem passenden Gymnasium mit kleinen Klassen suchten, aber auch an Schülerinnen und Schülern aller anderen Jahrgangsstufen.
Neben Kurzvorträgen zu den auf individueller Förderung und persönlicher Entwicklung basierenden Konzepten der unterschiedlichen Jahrgangsstufen gab es die Möglichkeit in Unterrichtseinheiten der Jahrgangsstufen 5 und 6 hinein zu schnuppern. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich besonders liebevoll auf diesen Unterricht vorbereitet. Belohnt wurden sie durch die zahlreichen Mitmach-Besucher. Auch nahmen die zukünftigen Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern an einem „Mittagessen wie die Kinder" im kleinen Saal teil. Selbst der Gong wurde geschlagen.
Auch das Internatsleben fand reges Interesse bei den vielen Besucherinnen und Besuchern, „Harry Potter" bzw. „Hanni und Nanni" ließen grüßen.
Im großen Saal des Schlosses wurde ein Überblick über das Miteinander im Schul- und Internatsleben gegeben. Schüler, Lehrer und Erzieher präsentierten dort die unterschiedlichen Zusatzangebote von den breitgefächerten wöchentlichen AGs über zusätzliche Sprachzertifikate bis hin zur prämierten Schülerfirma und den Medienscouts. Viele anregende und informative Gespräche wurden geführt. Es war ein buntes Treiben, so „Bunt. Wie wir."
Entspannung fand man im hauseigenen „Schloss Café". Die guten Küchenfeen unter der Leitung von Frau Meiat sorgten für heiße und kalte Getränke und das leibliche Wohl. Herzlichen Dank!
Darüber hinaus fanden Führungen übers Gelände und Aufführungen durch die traditionsreiche Geschichte des Schlosses statt. Dabei wurde das Teehaus spontan witterungsbedingt zu einem „echten" Teehaus. Mr. Wilcock und sein Team servierten den Besucherinnen und Besuchern englischen Tee und englische Kekse. Eine hervorragende Idee! Auch hier wurden nette Gespräche geführt.
Es war wieder ein besonders gelungener Tag am LSH!
Herzlichen Dank an allen Beteiligten!
Peter Grasemann, Heike Kuhls und Gerda Hunsteger-Petermann

Vollversammlung im Foyer des Oberstufenzentrums

Auszeichnungen Preis-Träger:

Clara Reddig (9)
Nachhilfe

J.D. Simon (12)
Internatssprecher

Viola Prinz (11)
Schülerwettbewerb Essay

Auszeichnungen Pin-Träger:

Kathrin Frese & Sonja Edsen
Organisation des Mexicoaustausches

Vollversammlung 14.07.2017

Ein besinnlicher 3. Adventnachmittag im Schloss Heessen

Am Sonntag, den 11. Dezember, fand das traditionelle Weihnachtscafé der Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 statt. Zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern verbrachten die Schülerinnen und Schüler einen adventlichen Nachmittag im weihnachtlich geschmückten großen Saal. Die Zahl der Gäste war wieder so groß wie im vorherigen Jahr.
Auch in diesem Jahr war wieder ein buntes, adventliches Programm von den Schülerinnen und Schülern mit ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern unter der Organisation der Erprobungsstufenkoordinatorin, Frau Hunsteger-Petermann, zusammengestellt worden. Der kurzweilige Nachmittag am 3. Advent begann mit der Begrüßung durch den Schulleiter, Herrn Heimühle. Dann wurde es ernst für die aufgeregten Schülerinnen und Schülern, die mit unterschiedlichen Beiträgen den Nachmittag gestalteten: Die Klasse 5A trug traditionelle deutsch-englische Weihnachtsgedichte vor und die Klasse 5B führte ein wunderbares Theaterstück mit dem Titel „Die verlorenen Geschenke" auf, das in einer Schreibwerkstatt im Deutschunterricht geschrieben wurde. Auch die Klasse 6A war international mit der französischen Sprachassistentin unterwegs und sangen das Lied „Petit Papa Noel" und gab deutsch- englische Weihnachtsgedichte zum Besten. Die Klassen 7A/B führten ein sozial- kritisches, modernes Theaterstück „Die Suche nach einer Herberge" auf, welches die Klasse 7A aufgrund der Flüchtlingsproblematik im Deutschunterricht geschrieben hatte.
Musikalische Unterstützung erhielten die Schülerinnen und Schüler durch Giliano Radzialowski, der mit seiner Geige die Stücke: „Thais Meditatio" von Massenet und „Valse Sentimentale" von Tschaikovsky auf atemberaubende Weise erklingen ließ. Harald Sumik begleitete ihn auf dem Klavier. Es war ein Hochgenuss. Aber auch Emma Wiemer (Klasse 6A) führte in Begleitung ihres Musiklehrers kleine Klavierstücke vor. Applaus!!!
Die musikalische weihnachtliche Gesamtbegleitung lag wieder wie in all den Jahren in den bewährten Händen von Harald Sumik und dem Unterstufenchor „Die Knallfrösche".
Es war wunderschön!
Bei der abschließenden Spendensammlung für unsere Patenkinder in Peru kamen an diesem Nachmittag sage und schreibe 650 Euro zusammen. Danke an alle Spender!
Danke auch an Frau Meiat und ihren fleißigen Helferinnen und Helfern, die den weihnachtlichen Rahmen im großen Saal geschaffen hatten und den süßen Gaumen verwöhnten.
Gerda Hunsteger-Petermann

Weihnachtscafé 2016

Seit September 2015 leben und lernen 18 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Landschulheim Schloss Heessen. Jungs aus Syrien, dem Irak, Afghanistan, Eritrea, Marokko, Bangladesch und Pakistan wurden zu Beginn in einer Klasse und in einem Internatsquartier aufgenommen.
In der „Willkommenklasse" wurden v.a. Deutschkenntnisse, beginnend bei der Schrift (!) und sogenannte Sekundärtugenden (z.B. Pünktlichkeit) vermittelt. Der Unterricht beschränkte sich nie auf reinen Deutschunterricht; Mathematik und Sport, Kunst und Musik, Naturwissenschaften und Weltreligion, kulturelles Lernen und ab dem zweiten Lernjahr auch Englisch waren im Stundenplan vorhanden.
Inzwischen sind sechs Schüler in den Regelunterricht eingegliedert, zwei konnten aufgrund ihrer Vorkenntnisse aus den Heimatländern eine Ausbildung beginnen.
Die Gruppe, die noch im Integrationskurs ist und beste Fortschritte macht, wird im nächsten Schuljahr am Regelunterricht teilnehmen. Zur Zeit sind noch zwölf Jugendliche im Quartier.
Einige haben das LSH verlassen, da die Eltern bzw. Elternteile nach Deutschland gekommen sind, einige wollten in einer Pflegefamilie oder an einem anderen (Schul-)Ort leben. Andere sind im Laufe der letzten Monate zu der Gruppe gestoßen. Insgesamt haben wir mehr als 25 Jugendliche in Schule und Internat betreut und viel gelernt:
Im Zusammenleben mit anderen Menschen kann man nie von gleichen Voraussetzungen ausgehen.
Sprache ist ein so wichtiges Kommunikationsinstrument, das besonders in Stresssituationen (Trauma, Flucht als zwei Stichworte), aber auch zum Eingewöhnen in einer anderen Kultur unentbehrlich ist.
Bei allen ethnischen, kulturellen oder religiösen Unterschieden: Schüler haben ähnliche Einstellung zum Lernen, reagieren ähnlich auf Druck (bei Hausaufgaben z.B.) und auf Motivation, erfinden ähnliche Ausreden und spielen leidenschaftlich gerne Fußball!
Juni 2017 KRA

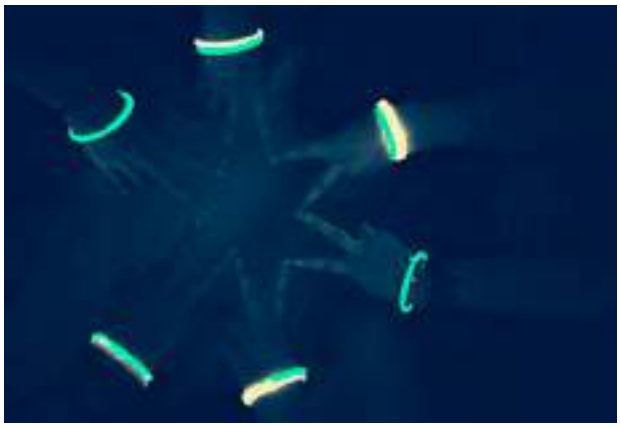
Willkommensklasse

Mit 24 Mädchen ist im Torhaus immer was los. Nach der Schule werden die Mädels im Quartier von den Mitarbeitern in Empfang genommen und haben die Möglichkeit miteinander zu reden, verschiedenen Aktivitäten nachzugehen und einfach Zeit zusammen zu verbringen. Die Mädchen werden von Frau Lange, Frau Böllert und Frau Vogt sowie der Freiwilligen, Tingting aus China unterstützt.
Gerne spielen und kochen wir gemeinsam oder es wird einfach nur zusammen gesessen, sich unterhalten und viel gelacht. An den warmen Tagen gibt es abends Spaziergänge und es wird gerne mal ein Eis oder ein Döner gegessen.
In diesem Schuljahr fand einmal in der Woche die Koch-AG und die Kreativ-AG im Torhaus statt. Hier wurde viel ausprobiert, verziert und den Geschmäckern freien Lauf gelassen. Leckere Nachspeisen wurden von allen Mädchen gerne verspeist. Zusätzlich konnten die Mädchen einmal in der Woche mit einer Gruppe ins Schwimmbad gehen. Wir waren zusammen auf der Kirmes in Münster, haben viele Waffeln gebacken und zusammen gegrillt.
Zum Jahresabschluss konnten sich die Mädchen in der Trampolinhalle Superfly in Dortmund ordentlich austoben. Die Halle lockt mit vielen Trampolinen, Basketball und einem großen Parcour. Nun neigt sich das Schuljahr dem Ende, wir konnten viel voneinander und den verschiedenen Kulturen lernen und freuen uns auf das nächste, spannende Jahr zusammen.
Frau Vogt

Action im Torhaus

Advents- und Winterzeit im Torhaus

Passend zu Beginn der Adventszeit haben wir mit den Mädchen adventliche Dekorationen gestaltet, womit wir das ganze Torhaus schmückten und in vorweihnachtliche Stimmung bringen konnten. Ein wenig Glitzer hier - ein paar Sterne dort - Glanz und Lichter verzauberten das Torhaus, so dass einer wohlig-gemütlichen Adventszeit nichts mehr im Wege stand. An einigen Abenden trafen wir uns mit den Mädchen -die Zeit und Lust hatten-, um es uns im großen Gruppenraum auf der Sofalandschaft gemütlich zu machen. Die verschiedenen Lichterketten zauberten sofort eine angenehme, stimmungsvolle Atmosphäre, in der wir passend zur Advents- und Winterzeit verschiedene Geschichten vorlasen und anschließend noch ein wenig zum Reden, Erzählen und Lachen zusammen saßen.
Als der erste Schnee im Winter fiel, ließen sich dann sogar einige der bisherigen „Wintermuffel" nach draußen locken. Die weiße Landschaft faszinierte und beeindruckte zu gleich. Sie lud zu Winterspaziergängen, zu heißem Kakao mit zuvor selbstgebackenen Plätzchen und natürlich - keine Frage - zum Schneemann-Bau ein. Hieran hatten alle Quartiere und auch - oder vor allem - unsere Freiwilligen große Freude.
Das große Highlight kurz vor den Weihnachtsferien, sollte unser gemeinsamer Wichtelabend werden.



Die Mädchen der Unter- und Mittelstufe sowie ihre Erzieherinnen zogen Anfang Dezember jeder einen Zettel, auf dem der Name der zu bewichtelnden Person stand. Jetzt wurde es spannend. Während einige mit ihrer „Namensziehung" sehr zufrieden waren, und leichtbeflügelt den Gruppenraum wieder verließen, so spürte man bei anderen zunächst eine kurzweilig einsetzende Verzweiflung sowie ihren Ärger hierüber, welchen Namen sie da gezogen hatten. Doch schnell waren diese Gefühlswellen auch wieder verschwunden, nachdem sie diesen Luft gemacht hatten, sich mit den Erzieherinnen ausgetauscht und so -oder auch von selbst- die ersten Ideen für ein mögliches Wichtelgeschenk hatten.

Unsere Mädchen der Unter- und Mittelstufe hatten schon seit langem den Wunsch - „so, wie es die Oberstufen-Mädchen schon mal gemacht haben" - gemeinsam mit uns Erzieherinnen das Extrablatt zu besuchen. An unserem Wichtel- und gleichzeitigem Abschlussabend kurz vor Beginn der Weihnachtsferien, wollten wir den Mädchen diesen Wunsch nun erfüllen.
Am 19.12.2016 ging es dann mit dem Schloss-Bulli in Richtung Innenstadt. Nach aufwendiger, langer und nervenaufreibender Parkplatzsuche konnten wir dann alle in Richtung Extrablatt laufen, um dort eines der leckeren Gerichte sowie eines der vielen verschiedenen Getränke auszuwählen und den gemeinsamen Abend miteinander zu genießen. Der Reihe nach durften wir alle unser Wichtelgeschenk öffnen und uns über die wirklich individuellen, teils sehr kreativen und allesamt auf jeden Fall wunderschönen Geschenke freuen.
Einen ganz besonderen Stellenwert hatten an diesem Abend aber nicht etwa die Wichtelgeschenke! Nein. Viel mehr und bei allen ganz besonders große Freude bereiteten die Knicklichter die es zu jedem (alkoholfreien) Cocktail dazu gab. Da wurde nach dem ersten Cocktail noch schnell ein zweiter bestellt - mit der vorherigen Frage, ob sich denn daran auch ein Knicklicht befinde - oder der höflichen Frage, ob zu diesem Cocktail eventuell zwei Knicklichter dekorativ angefügt werden könnten.
Wir haben zusammen alle sehr viel gelacht und einen wunderschönen Abend miteinander verbringen dürfen, an den sicherlich einige nochmal zurück denken werden. Ein passender und schöner Abschlussabend kurz vor Weihnachten, kurz bevor die Ferien beginnen, bevor das neue Jahr beginnt.
Sarah Lange

Aktionstage im 2. OG

In diesem Schuljahr war der wöchentliche Aktionstag des 2. OG wieder fester Bestandteil des Internatalltages. Fahrten zur Eishalle, Tobehalle, Bowlingbahn sowie Kinobesuche bereiteten den Schülern jede Menge Spaß. Insbesondere die Besuche an der Wasserskianlage des Haarener Baggersees waren bei den Jungs des 2. OG sehr beliebt.

Action pur!

Ferienfreizeit

Ferienfreizeit der Willkommensschüler in den Sommerferien

In den Sommerferien zum Schuljahr 2016/17 sind 18 junge Männer aus Syrien, Afghanistan, Irak und Eritrea mit zwei Betreuern des LSH nach Borkum in eine Jugendherberge gefahren: Dort konnten sie in ihrer Urlaubszeit an der schönen Strandpromenade und in den inseltypischen Dünen spazieren gehen, die Möwen füttern oder einfach nur relaxen. Die jungen Männer leben und wohnen seit September 2015 im Landschulheim Schloss Heessen.

Bowlingabend mit den Internatsschülern aus dem Neubau

Anfang des 2. Schulhalbjahres war es wieder soweit. Das gesamte Neubauquartier, zusammen mit den Erziehern Herr Weber und Frau Oehl, fuhren in die nahegelegene Maxistrike Bowlinghalle in Hamm.
Die Schüler wurden in drei Gruppen aufgeteilt und dann „Gut Holz". Bei dem zweistündigen Bowling wurde alles gegeben, denn jede Gruppe wollte als Sieger glänzen. Bei dem Spaß wurde das leibliche Wohl nicht vergessen, denn nicht nur die frisch sanierten Bowlingbahnen, sondern auch die gute Küche, wird bei dieser Aktivität sehr von den jungen Männern geschätzt.
Das Fazit zum Schluss: Wir waren wieder mittendrin und nicht nur dabei.
U. Oehl

Bowlingabend

Grillen am Neubau

Im Rahmen der monatlichen Aktionstage am Neubau wurde in einer gemeinsamen Gruppenrunde beschlossen den Grill rauszustellen, um gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen. Das Abendessen wurde für diesen Tag in der Küche abbestellt und gleichzeitig dafür das passende Grillfleisch nebst Salaten und Brötchen dort geordert. Bei der gemeinsamen Vorbereitung wurde der Schlosseigene „Weber Spirit" kurzerhand zum Neubau gebracht und von Erzieher und Schülern fachgerecht aufgestellt und angeschlossen. Zu den weiteren Vorbereitungen gehörte auch das Organisieren der passenden Saucen. Dieses doch sehr umfangreiche Unterfangen wurde kurzerhand von den Gruppensprechern Jan-Dominic Simon und Tim Knipping in Absprache mit Herrn Weber in die Hand genommen. Pikant und scharf war gewünscht und nicht jede Sauce war in jedem Supermarkt zu bekommen. Diese Hürde wurde jedoch erfolgreich gemeistert.
Das Angrillen begann um 19 Uhr Ortszeit und war dank des gut befüllten Gasgrills mit nicht allzu viel Zeit verbunden. Die ersten Stücke Fleisch und Wurst konnten somit umgehend auf das Rost gelegt und verzehrfertig gemacht werden. Auch der Gruppenraum, in welchem ein Großteil der Gruppe ihre Mahlzeit einnehmen wollte, wurde mit passenden Essutensilien ausgelegt, sodass jeder zeitnah zufrieden satt werden konnte. Mit Softdrinks, auf Kosten des Hauses, wurde der Abend abgerundet. Die Stimmung unter den anwesenden Schülern war ausgelassen und es wurde sich viel untereinander ausgetauscht. So wurde aus schulischen Gesprächen auch das ein oder andere Privatgespräch geführt, was zur guten Laune der Schüler ebenfalls beitrug.
Um 21:30 Uhr konnte der Abend ausklingen und definitiv als gelungen bezeichnet werden.
Sauce gut, alles gut !
Till Weber

Grillabend

München 25. – 27.November 2016

Am Freitag ging es für die internationalen Schüler mit dem Bus los nach München, um ein erlebnisreiches Wochenende zusammen zu verbringen. Das Wochenende wurde von Frau Vogt, Frau Böllert und Pablo, unserem Freiwilligen aus Mexiko begleitet. Als wir mit etwas Verspätung endlich angekommen sind, haben wir nur schnell die Zimmer bezogen und sind gleich los in die Stadt gefahren. Wir haben den Münchener Christkindelweihnachtsmarkt am Marienplatz unsicher gemacht und natürlich eine typische Weißwurst probiert. Danach sind wir durch die Stadt spaziert und haben die Residenz mit ihrem Hofgarten am Odeonsplatz erkundet. Im Vorbeigehen mussten wir der Tradition nachgehen und die Schnauze des Löwen streicheln, um uns ein bisschen Glück mitzunehmen, bevor wir wieder zum Hostel gelaufen sind. Am nächsten Tag sind wir nach dem Frühstück gleich los zum Tag der offenen Tür des bayrischen Landtages gefahren. Dort konnten wir uns über die bayrische Politik informieren. Es gab viele Präsente und verschiedenen Möglichkeiten in Aktion zu treten, Fotos zu machen usw.

Im Anschluss konnten wir die Stadt weiter erkunden und haben den Aufstieg auf die Petri Kirche gewagt, der uns einen weiten Ausblick bescherte. Danach konnten alle eigenständig die Stadt erkunden.

Am Abend haben wir uns wieder im Hofbräuhaus getroffen und gemeinsam gegessen. Es war mit „Weißwürstl" und „Rahmschwammerl" für Jeden etwas dabei und wir konnten den Abend mit einigen bayrischen Aufführungen gemütlich ausklingen lassen.
An unserem letzten Tag haben wir eine Hop On und Hop Off Tour quer durch München gemacht und haben wichtige Sehenswürdigkeiten, wie den englischen Garten, den Olympiapark und das Schloss Nymphenburg gesehen.

Leider ging das Wochenende schnell um und wir mussten uns nach noch ein bisschen freier Zeit schon wieder auf den Weg zurück nach Hamm machen. Die Zeit in München werden wir aber gerne weiter in Erinnerung behalten.
Frau Vogt und Frau Böllert

Wenn dein Leben plötzlich ein Scherbenhaufen ist – „Die Verwandlung“ auf der Bühne

Kafkas berühmte Erzählung „Die Verwandlung“ war eine der verpflichtenden Lektüren für den Grundkurs Deutsch im Abitur 2018. Zwar ist das Werk nicht für die Bühne verfasst worden, jedoch wagte sich das Schauspielhaus Bochum an eine Bühneninszenierung. Grund genug für den Grundkurs Deutsch das Stück zu besuchen.
Die Schüler erlebten am 27.01.2017 eine moderne Inszenierung, die ganz ungewöhnlich den Einsatz von Marionetten beinhaltete. Jeder Schauspieler besaß eine Marionette als Alter Ego. Insbesondere Gregors fremdbestimmtes Leben wurde so auf ganz besondere deutlich. Ebenso faszinierend wie auch rasant war das Bühnenbild gestaltet: Es wechselte ständig zwischen vier unterschiedlich groß dargestellten Zimmern Gregors. Das Stück zeigte vor allem eines: ein in Unordnung geratenes Familienleben, welches sich vor allem in einer Vielzahl von zu Bruch gehenden Gegenständen widerspiegelt. Am Ende erscheint die Bühne chaotisch von den vielen Überresten eines aus den Fugen geratenen Lebens.

Das Fazit der Schüler: Das Stück ist sehr ungewöhnlich inszeniert, enthält auch eine Vielzahl von nicht gleich zu ergründenden Elementen und bietet daher eine Anregung zur vertiefenden Auseinandersetzung mit der Umsetzung dieses bizarren Werks Kafkas.

Theater Bochum

Ein wirklich gelungener Abend, unser Winterfest

Ein adventliches Highlight war in diesem Jahr das Winterfest. Dieses wurde vom Internatsrat organisiert und wunderschön umgesetzt. Neben dem reichhaltigen Buffet zum Abendessen, fand über den ganzen Abend eine Tombola statt - bei der jeder mit etwas Glück die Möglichkeit hatte, einen der kleinen oder großen Preise zu gewinnen.
Nahe dem kleinen Lagerfeuer - an dem alle Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit hatten Stockbrot zu machen, sich gemütlich zu unterhalten oder einfach ein wenig aufzuwärmen - war eine kleine Bühne aufgebaut. Hierauf fand in zeitlichen Abständen die Verlosung der verschiedenen Preise statt.
Der große Gong ertönte und gab mit seinem Klang das Zeichen zur nächsten Verlosung eines Gewinns. Zu den Hauptgewinnen zählte z.B. ein Alleecenter-Gutschein zum Shoppen.
Viele Schüler und Schülerinnen saßen an diesem Abend lange zusammen draußen am Feuer. Es war eine tolle Atmosphäre, in der viel geredet und viel gemeinsam gelacht wurde.

Ein tolles Winterfest! Ganz lieben Dank an den Internatsrat und auch an alle anderen helfenden Hände, die dazu beigetragen haben, dass es eine so tolle Gemeinschaft war und daraus ein wirklich schöner Abend geworden ist!
Sarah Lange

Winterfest

Schloss-AG im Umbruch

Mit den Abiturienten Patrick Wieland, Elisabeth Thamm, Koray Akman und Zhuzhu Wang verliert die SchlossAG verdiente Mitglieder, die über eine lange Zeit sehr engagiert die Schlossführungen auf der Bühne und auf dem Schlossgelände unterstützt haben. Zum Glück haben sich die neuen Mitglieder Maximilian Janus, Zita Ellwart, Michelle Schütz, Moritz Puchhorst, Pia Sparding, Zoe Kuchling und Markus Heitmann aus der Jahrgangsstufe acht blitzschnell in ihre Rollen eingearbeitet. Bei Führungen am Tag des offenen Schlosstores, für die Stadttouristik Hamm und die mexikanischen Austauschschüler haben sie ihre gute Bühnenpräsenz schon unter Beweis gestellt. Die Schlossbesucher waren nach jeder Führung begeistert von der lebendigen Aufführung, bei der sie viel über die Schlossgeschichte lernen und auch zahlreiche „Schlossgeheimnisse" erfahren konnten.

Im neuen Schuljahr wird die SchlossAG an einem neuen Format für die Schlossführungen arbeiten, denn angesichts der vielen Anfragen ist es nicht immer möglich, das ganze Team von knapp 20 Schauspielerinnen und Schauspielern auf die Bühne zu bringen. Immerhin lautet das Hauptgeschäft in der Schule „Unterricht"... Geplant ist, dass ein Team von vier Mitgliedern der SchlossAG die Gäste spannend in die Geschichte des Hauses einführt und über das Gelände führt. Dazu soll eine App entwickelt werden, die historische und aktuelle Schlossansichten gegenüberstellt. Zusätzlich soll eine „historische Säule" an der Einfahrt Dolberger Straße/Schlossstraße auf die Schlossgeschichte hinweisen – ein Projekt, das die SchlossAG im Rahmen der Bildungspartnerschaft mit dem Hammer Stadt-Archiv vorantreiben möchte.

Jutta Berger und Peter Grasemann

Schloss-AG

Linolschnittdrucke Klasse 6

Lea Strothmann, ohne Titel

Luyuan Fang, Schwan

Maximilian Wilczek, Mann mit Augenbrauen

Oliver Pöppinghaus, Ödlandwesen

Santiago Werner, Kopf

Assemblage – Gestaltung mit Material, Farbe und Form

Einige Arbeitsproben aus dem Kunstunterricht der Jahrgangsstufe 10: figürliche Plastiken aus Fundstücken.
Ausdrucksstarke Materialen sollten als Grundlage für Gestaltungen gesucht und zu Figuren zusammengefügt werden. Wer zuhause nicht fündig wurde, hatte auf dem Wertstofflager neben der Hausmeistergarage reichlich Krempel zur Auswahl. In diesen Fundstücken jeweils figürliche Anspielungen zu entdecken, Körperteile oder Gliedmaßen zu erkennen, die Teile mit Phantasie und handwerklichem Geschick zu ausdrucksstarken Plastiken zusammenzufügen, war eine bisher noch unbekannte Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse. Einige gelungene Arbeitsergebnisse:

Niklas Thormann, Bauarbeiter

Verrückte Hüte – Klasse 7

Eigene Brettspiele mit eigenen Regeln

Selbst in den letzten Tagen des Schuljahres war die Klasse 5b noch fleißig. Im Deutschunterricht nutzen die Schülerinnen und Schüler die letzten beiden Schulwochen um eigene Brettspiele zu entwickeln, natürlich inklusive eigener Regeln. Diese mussten so verfasst werden, dass sie selbsterklärend waren und stellten daher eine besondere Herausforderung dar. Mit viel Liebe zum Detail und großem Engagement entstanden tolle Brettspiele, die zu spannenden Partien führten.
GRA

Eigene Brettspiele

Lese-Hammer 2017

Auch in diesem Jahr fand wieder der Lesehammer statt.

Was ist das überhaupt?
Es ist eine Auszeichnung, die das beste Jugendbuch des jeweiligen Jahres kürt. Eine Leseaktion der Stadtbücherei Hamm, die Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren zum Schmökern anregen möchte. 2017 geht der Lese-Hammer in seine 12 Runde. Wir, das Landschulheim Schloss Heessen, nehmen seit vielen Jahren an dieser Aktion teil.

Vom 16. Januar bis zum 29. April konnten folgende Bücher gelesen und bewertet werden:
Gordon Korman: Masterminds – Im Auge der Macht
Morton Rue: Dschiad Online
Thomas Feibel: Ich weiß alles über dich
Jesper Wung-Sung: Opfer
Eric Berg: Kalt
Christine Fehér: Weil ich so bin
Emiel de Wild: Brudergeheimnis
Gernot Gricksch: Ghetto Bitch
Martin Gülich: Ich bin nur der Kumpel

An dem Lese-Hammer haben wie im letzten Jahr 19 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 teilgenommen.
Zita Ellwart (8A), Kira Ossowski (8B), Tabea Kwiatkowski (8B), Stefan Müller (8B) und
Max Weikamp (8B) erhielten eine Vielleser Urkunde.
2017 wurde das Buch „Dschiad Online" von Morton Rhue zum besten Jugendroman des Lese-Hammers gekürt.
Es war wieder eine tolle Aktion und hat sehr viel Spaß gemacht! Im nächsten Jahr ist das Landschulheim Schloss Heessen wieder dabei!
Gerda Hunsteger-Petermann

Lese-Hammer 2017

Fotocollage aus Schlossmotiven

Ein Kaleidoskop aus Motivdetails sollte so arrangiert werden, dass aus jeweils vier Elementen eine neue, alle Teile verbindende Form entsteht.

Mit Sondergenehmigung zum Gebrauch von Smartphones ausgestattet schwärmten die TeilnehmerInnen des 10er Kunstkurses aus. Sie sammelten auf dem Schlossgelände Motive, deren Formen, Strukturen, Bildrichtungen sich zu einer Gesamtgestalt zusammenfügen ließen. Die Arbeitsschritte von zeichnerischen Vorentwürfen, fotografischen Detaildokumentationen und digitaler Endbearbeitung führten zu einer Reihe sehr attraktiver Collagen.

Unsere internationalen Schülerinnen und Schüler hatten diesmal in der Bewertungsrunde die Näschen vorn. Außer Konkurrenz haben in einer Vertretungsstunde SchülerInnen der Jahrgangsstufe 8 dieselbe Aufgabe bearbeitet. Innerhalb von zehn Minuten hatte das Team Laura Schmiele und Carla Maria Schmid ein umwerfendes Konkurrenzprodukt gestaltet:
RUE

Santiago Werner

Shanshan Zhou

Luyuan Fang

Jiaxin Hu

Carla & Laura

„Erebos“ erfolgreich erarbeitet – Lesetagebuch im Deutschunterricht der 8a

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a entschieden sich dafür, statt einer letzten Klassenarbeit im Fach Deutsch lieber aufwendige Lesetagebücher anzufertigen. Thema war der Jugendthriller „Erebos“ von Ursula Poznanski, der 2011 mit dem Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde.

Darin geht es um ein geheimnisvolles Computerspiel, dem viele Jugendliche an Nick Dunmores Schule in London verfallen sind. Auch der junge Protagonist wird vom Spielfieber gepackt. Dies geht sogar so weit, dass er auch in der echten Welt Aufträge für das Spiel erledigt. Auf knapp 500 Seiten wird das Rätsel um das Spiel und seine dunklen Absichten gelöst.

In einer einmonatigen Arbeitsphase setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Lektüre auseinander und bearbeiteten eigenständig eine große Auswahl von Aufgaben, bei denen sie ihre bisher erlernten Fähigkeiten aus dem Deutschunterricht anwenden mussten. Kreativität war genauso gefragt wie textbasiertes Argumentieren oder auch das Anfertigen eines Zeitungsberichts im LEAD-Stil.

Die vielen tollen Ergebnisse zeigen, mit wie viel Spaß und Engagement die Klasse diese Herausforderung gemeistert hat!

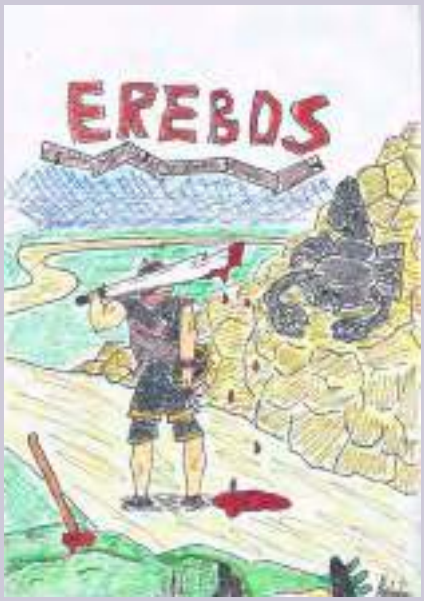
Gra

Beispiel für eigene Spielidee:
Faltblatt von Carla Schmid

Beispiele für Deckblätter zum „Erebos“-Lesetagebuch:

Zita Ellwart

Michelle Schütz



Maximilian Janus

Schüleraustausch Mexiko und Deutschland

Bericht von Lara Heitjohann und Leo Paulus
Seit einigen Jahren gibt es an unserer Schule Kontakte mit der deutschen Alexander von Humboldt Schule in Mexiko Stadt. Nun kam zum ersten Mal ein zweiwöchiger Schüleraustausch mit dieser Schule zustande, den Frau Edsen und Frau Frese organisiert haben. Am 9. Juni 2017 kamen 20 Mexikaner am Hammer Bahnhof an, die wir bereits herzlich am Bahnsteig begrüßten.
Wir, Lara und Leo, haben ebenfalls am Austausch Mexiko-Deutschland teilgenommen und einen Schüler, Miguel und eine Schülerin, Daniela aufgenommen. Es war sehr schön und interessant so eine Erfahrung machen zu dürfen, denn auch für uns war es spannend zu sehen, wie unsere Austauschschüler unsere Umgebung und Kultur kennengelernt haben, z.B. deutsches Essen. Obwohl die meisten mexikanischen Schüler recht gut deutsch sprachen, gab es natürlich dennoch hin und wieder Verständigungsschwierigkeiten. Wir wussten uns aber zu helfen und haben uns super verstanden. In den zwei Wochen unternahmen wir viele Ausflüge. Unter anderem verbrachten wir einen Tag in Münster und dort hat es uns große Freude bereitet, unseren Austauschschülern die Stadt zu zeigen. Eine weitere Fahrt ging nach Köln. Hier haben wir die 533 Stufen des Kölner Doms erklommen. Der letzte Ausflug führte uns nach Bochum. Dort ging es „unter Tage" ins Bergbaumuseum. Den Abschluss bildete das Grillfest an unserer Schule, zu dem auch die Gastgeber-Familien eingeladen waren.
Da uns dieser Austausch riesigen Spaß gemacht hat, würden wir jeder Zeit wieder daran teilnehmen. Die Zeit, die wir mit Daniela und Miguel verbracht haben, war sehr schön und wir haben neue Freundschaften geschlossen. Schon im Oktober geht es nach Mexiko und die Vorfreude darauf ist groß.

Foto 1: Lara Heitjohann (Klasse 9) mit ihrer mexikanischen Austauschschülerin Daniela Hernández Ortega

Foto 2: Herr Hoffmann überreicht den mexikanischen Lehrern, Frau Zabalgoitia und Herrn Gausling, am letzten Abend ein Abschiedsgeschenk

Foto 3: „deutsch-mexikanische" Fahrradtour nach Werne

Tapas y más

Am letzten Dienstag vor Beginn der Berufspraktika fand der Spanischunterricht der EF-Kurse in der Küche des Neubaus statt!!

Rezepte auf Spanisch – aus Spanien (Andalusien) und Lateinamerika (Costa Rica und Mexiko) – und deren Umsetzung war Thema der Stunden.

Mit Bravour wurde diese Aufgabe erarbeitet. So konnten am Mittagstisch die Arbeitsergebnisse verkostet werden: Guacamole und Sopa Azteca, Albóndigas en Tomate, Paella, Tortillas und andere Köstlichkeiten der spanischsprachigen Welt. ¡Riquísimo todo!
KRA

Spanisches Essen

Rakel trifft auf Musik

Theateraufführung Luther

Am (vergangenen) Donnerstag (, den 12.10.2017) hatten wir Besuch von der Kulturschule Leipzig, um auch bei uns in schülergerechter Form das 500. Reformationsjahr zu begehen. Mit "Mensch Martin" durften die Klassen 5 bis 10 ein kurzweiliges Theaterstück in unserer Rentei verfolgen. Das Leben des bekannten deutschen Reformators wurde genauer unter die Lupe genommen, wobei Parallelen zur heutigen Zeit ersichtlich wurden. In der anschließenden Nachbesprechung konnten aber auch noch weitere Themen vertieft werden. Bis heute ist unsere Sprache voller Ausdrucksweisen, die von Martin Luther geprägt sind. Wer hätte gedacht, dass Geschichte so spannend sein kann?!

SEE

Theaterbesuch der LKs Englisch Q2 the taming of the shrew

WE
FUCKDIE

Besuch im Hilpert-Theater Lünen

Das neue Jahr begann für den Grundkurs Deutsch von Frau Wähnert mit einem kulturellen Highlight: Sie besuchten am 10.01.17 die Theateraufführung von Goethes „Faust. Der Tragödie erster Teil" im Hilpert-Theater Lünen. Auf nackte Tatsachen war der Kurs aufgrund vorheriger Theaterbesuche schon eingestellt – und wurde nicht enttäuscht. Auch wenn die Handlung gekürzt und das Bühnenbild sehr reduziert waren, beeindruckten die Schauspieler mit dem Originaltext. Zudem war es eine tolle Möglichkeit, den Text in lebendiger Form noch einmal zu erleben.

Eine Zauberei... Ein Lindwurm zieht durch den Heessener Wald

Am Dienstag, den 11.07.17 gegen 15 Uhr machten sich die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I in Begleitung ihrer Klassenlehrer/innen zu Fuß vom Landschulheim Schloss Heessen auf den Weg zur Waldbühne, um die Aufführung „Der Zauberer von Oz" zu besuchen. Ein Lindwurm von jungen Menschen zog durch den Heessener Wald.
Dort angekommen, hieß es schon „Platz nehmen", denn die Vorstellung begann nach wenigen Minuten. Die Schülerinnen und Schüler verfolgten die Vorstellung mit ganz besonderem Interesse, da Dorothy von ihrer Klassenkameradin Pia Sparding gespielt wurde. In der Pause stärkten sich dann alle mit Brezeln oder anderen Leckereien, um fit für den Rest von Dorothys Abenteuern mit ihren Freunden Toto, der Vogelscheuche, dem Blechmann und dem Löwen zu sein. Die zweite Hälfte des Stückes verging wie im Flug, Flügelaffen, Spione der bösen Westhexe, lauerten den Freunden überall bei der Suche nach dem Zauberer von Oz auf. Am Ende gelang es den fünf Freunden den großen Zauberer von Oz zu treffen. Hier gab es eine besondere Überraschung. Das Böse wurde besiegt und das Gute gewann. Dorothy konnte schließlich nach den Verwirrungen zurück nach Hause zu Tante Em und Onkel Henry kehren.
Ein wunderbares, liebesvolles Theaterstück wurde hier inszeniert! Zum Schluss gab es großen Beifall für die tolle Leistung der Schauspieler, besonders für die Klassenkameradin Pia. Einige stellten sich sogar in der Schlange an, um ein Autogramm zu ergattern. Noch schnell ein letztes Foto und dann hieß es: Abmarsch, fertig los zurück zum Schloss!
Es war ein gelungener Nachmittag mit einer besonderen Theateraufführung!
Gerda Hunsteger-Petermann

Mebrathom und Dilsher

Mitschüler und Erzieherinnen nach dem Konzert

CARMINA BURANA in der Alfred-Fischer-Halle

Am Sonntag, 25.06.2017 war es soweit: Zwei unserer Willkommensschüler standen im Chor bei der Aufführung der Carmina Burana im Rahmen des Klassik Sommers 2017 unter dem Motto „Sehnsucht Heimat". Seit April wurde geprobt. Das Ergebnis ließ sich sehen und vor allem hören!

Die Nordwestdeutsche Philharmonie unter der Leitung von Frank Beermann interpretierte Orffs Werk mit einem großen gemischten Chor, unter anderem auch mit jungen Menschen, die als Flüchtlinge zu uns gekommen sind. Weit weg von der Heimat: Begegnungen durch Musik!

Begegnungen ganz anderer Art fanden sowohl bei unseren Sängern als auch bei den begleitenden Mitschülern statt; lebten doch die meisten für einige Zeit in der Halle, als sie noch Flüchtlingsunterkunft war.

So konnte sich einer an den Ort erinnern, wo sein Bett stand; einige lehnten die Gedanken zurück an diese Zeit allerdings auch ab...

Alle waren begeistert von der lebendigen Musik und freuten sich über die beiden im schwarzen Anzug - mit diesem Stolz und Gemeinschaftsgefühl wurde ein bewegter Sonntagabend beendet.

KRA

Economist Pass – Schüler schnuppern in die Welt der BWL

Ein BWL-Studium nach dem Abitur ist weiterhin bei vielen Schülerinnen und Schülern hoch im Kurs, jedoch wissen viele nicht, worauf sie sich genau einlassen. Dies hängt vor allem auch damit zusammen, dass im Fach Sozialwissenschaften nach dem Lehrplan insbesondere der Bereich der Volkswirtschaftslehre vorgesehen ist. Eine Neuerung am LSH erprobten daher rund 25 Schülerinnen und Schüler in diesem Winter. Sie stellten sich gemeinsam mit einer Hochschuldozentin der Universität Münster der Herausforderung, an einem Schnupperkurs für die Oberstufe im Gebiet der Betriebswirtschaftslehre teilzunehmen, dem „Economist Pass" .

Insgesamt 40 Stunden Präsenzunterricht nahmen die Teilnehmer vorrangig am Wochenende in den Räumen des LSH auf sich. Hinzu kamen eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitungszeiten, sodass ein realistisches Bild vom Studium entstehen konnte. Die Studiumsinhalte wurden vorrangig mit Hilfe der Storyline-Methode vermittelt, in der die „Studenten" in Kleingruppen virtuelle Unternehmen gründeten und auf diese Weise sowohl praktisch als auch spielerisch in Kontakt mit der Betriebswirtschaftslehre kamen.

Am Ende des Schnupperstudiums stand eine Klausur an, die es bei Bestehen ermöglichte, bereits Hochschulcredits nach ECTS zu erwerben, die dann ggf. auch anrechenbar in einem Studium sind. Dass eine solche Klausur nicht mit links zu bestehen ist, konnte so mancher Teilnehmer erfahren. Einige Nachprüfungen mussten absolviert werden, auch dies sicherlich ein realistischer Einblick in einen typischen Studienalltag. Auch wenn einige Herausforderungen zu bewältigen waren, waren sich jedoch die meisten Schülerinnen und Schüler einig, dass der Economist Pass einen guten Einblick in die Welt des Studiums ermöglichte und Unterrichtsinhalte aus dem Sowi-Unterricht sinnvoll ergänzen konnte. Dementsprechend stolz waren auch alle Teilnehmer, als sie in einer Feierstunde ihr Zertifikat in den Händen halten konnten.

Generalversammlung der ERC

Die Generalversammlung der Schülergenossenschaft ERC eSG fand in diesem Jahr am Freitag, dem 23.06.2017, im Großen Saal statt. Auch dieses Jahr konnte über viel Positives berichtet werden. Ein ausführlicher Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 2016/17 machte deutlich, dass die ERC eSG sehr aktiv war. So war sie zum Beispiel auf vielen Veranstaltungen vertreten. Unter anderem nahm die Schülerfirma an einer Fortbildungsveranstaltung der „nua" (Natur-und Umweltschutz-Akademie NRW) teil. Hierbei handelte es sich um ein Treffen von Bildungsakteuren, die sich über die Bildung für nachhaltige Entwicklung informierte. Ein Highlight des Jahres war aber vor allem die Zertifizierung der Schülerfirma beim Nachhaltigkeitsaudit. Auf der Schülergenossenschaftsmesse genogenial in Düsseldorf wurde die ERC eSG als erste Schülergenossenschaft in NRW für ihr Engagement und ihre Struktur mit dem Goldzertifikat belohnt.
Zudem fanden auf der Generalversammlung auch die Neuwahlen zum Vorstand und Aufsichtsrat statt. Die zur Wahl aufgestellten Personen hielten vor den geladenen genossenschaftlichen Mitgliedern eine kurze Rede, in der sie sich und ihre Pläne vorstellten. Dies ermöglichte einen kurzen, aber deutlichen Einblick in die Visionen der antretenden Schüler. Diese Reden zeigten deutlich, dass auch die zukünftigen Mitglieder und Vorsitzenden ein hohes Interesse daran zeigen, die Schülerfirma und ihre Interessen weiter zu bringen.
Es wurden Tom Sczimarowsky (Vors.), Moritz Flohrer (stellv. Vors.), Hellen Theresa Brüggemann (Schriftführerin) und Jil Babilon in den neuen Vorstand gewählt. In den Aufsichtsrat wurden Justus Schrieder (Vors.), Alexandra Vitkovskaya (stellv. Vors.) und Jan-Niklas Neumann (Schriftführer) gewählt.
Eine weitere Abstimmung entschied, dass ein Teil der Einnahmen aus dem vergangenen Geschäftsjahr an das Haus Hamm in Peru gespendet werden soll. Damit zeigte die Schülerfirma wieder einmal, dass sie sich auch auf sozialer Ebene engagiert.
Zum Ende der Versammlung hielt Niclas Jakob (ehemaliger Vorsitzender) eine Rede. Sie handelte von den Vorteilen einer Schülerfirma und was er durch das Mitwirken in der ERC eSG gelernt hat. Dabei hob er vor allem die Einblicke in betriebswirtschaftliche Abläufe sowie das Kennenlernen von Unterstützern und anderen Jungunternehmern auf zahlreichen Veranstaltungen hervor. Dies habe ihn insbesondere zu der Gründung seines eigenen Start-Ups, „4Channels", motiviert, welches er mit Ole Werner und Lena Kotlarov, zwei weiteren Ehemaligen unserer Schülerfirma, leitet.

Wir verabschieden unsere Mitglieder der Jahrgangsstufe 12 und danken ihnen für ihre Arbeit bei der ERC.

Französischunterricht mal anders – FranceMobil am LSH

Französisch lernen macht Spaß, vor allem im Kontakt mit einem echten Muttersprachler. Dazu hatten die Klassen 5, 6, 7 und 9 des LSH am letzten Freitag Gelegenheit. Ulysse Labate vom FranceMobil besuchte die Schule mit seinem Renault Kangoo und hatte viel Material im Gepäck, um spielerisch für die französische Kultur und Sprache zu begeistern.
Zunächst überrascht von seiner konsequenten Einsprachigkeit merkten die Schülerinnen und Schüler schnell, wie viel Französisch sie bereits verstehen können. Kleinere Minidialoge zur französischen Begrüßung führten die Fünftklässler an die mögliche zweite Fremdsprache heran, aktuelle französische Lieder motivierten die Sechst- und Siebtklässler und ein Quiz zur französischen Landeskunde zeigte den Neuntklässlern ihr erworbenes Wissen über das Nachbarland.
Das Programm FranceMobil wurde 2002 von der Robert-Bosch-Stiftung und der Französischen Botschaft in Berlin ins Leben gerufen und 2004 für sein vorbildliches Engagement in der deutsch-französischen Zusammenarbeit mit dem Adenauer-de-Gaulle Preis ausgezeichnet.
Auch am LSH war man am Ende zufrieden mit dem Einblick in das zeitgemäße Frankreichbild.
SOL

Mein Boys`Day

Ich habe den Boys`Day in der „Sport Kita Wirbelwind" verbracht.
Eingesetzt wurde ich in der Gruppe in der „Flummikiste" bei den zwei bis sechsjährigen Kindern. Nach einem gemeinsamen Frühstück habe ich mit der Gruppe Brett- und Kartenspiele gespielt. Anschließend sind wir zum Kanal gegangen, um dort Stöcker zu sammeln. Diese wurden später für eine Bastelaktion am sog. Vater-Kind-Tag benötigt. Auf dem Weg dorthin habe ich die Kinder an die Hand nehmen müssen. Die Kleinen waren sehr lieb und daher durften sie zur Belohnung auf den Spielplatz am Maximare. Als wir wieder an der Kita ankamen, aßen wir gemeinsam zu Mittag. Danach las ich ihnen noch ein Buch vor.
Mir hat die Zeit mit den kleinen Kindern sehr gefallen. Allerdings möchte ich nicht Erzieher werden, weil es sehr anstrengend ist, den ganzen Tag die Verantwortung für so viele fremde kleine Kinder zu übernehmen.
Moritz Pruchhorst (8a)

Projekt Schlosshonig

Seit Februar 2017 bietet die Imkerin Frau Dippel-Wagner im Rahmen des Ganztages für die Sekundarstufe I eine Bienen-AG an. Zehn SchülerInnen der Klassen 5 bis 9 und 80.000 weitere Helferinnen (zwei Bienenvölker) machten es sich zum Ziel, Honig zu produzieren.

Zuerst mussten die SchülerInnen lernen, wie man sich am Bienenstand verhält. Zu diesen Imkerregeln gehört unter anderem, dass man nicht schreit, schubst, sondern alles ruhig angehen lässt. Mit Schutzkleidung ausgestattet (gesponsert von der Sparkasse Hamm) wurden die Bienen bei den unterschiedlichsten Arbeiten im Bienenjahr draußen am und im Bienenstock unterstützt.
Eine wichtige Aufgabe war die Völkerführung. Damit ist die gezielte Beeinflussung der Bienenstärke im Jahresverlauf gemeint. Die SchülerInnen mussten genau wissen, was im Bienenstock vorgeht, wie und warum sich die Bienen gerade so verhalten. Die SchülerInnen lernten die verschiedenen Aufgaben der Arbeiterinnen, der Königin und der Drohnen (Männchen) kennen. Außerdem mussten sie feststellen können, ob die Wabenzellen mit Pollen, Honig oder der Brut (Bienenlarven) gefüllt sind, und aus welchen Brutzellen sich neue Königinnen, Arbeiterinnen oder Drohnen entwickeln. Alles wurde zuerst theoretisch mit einer Schaubeute erarbeitet und danach praktisch am Bienenstand durchgeführt. Im Mai musste verhindert werden, dass die Hälfte des Bienenvolkes ausschwärmt und verloren ist. So hat die Bienen-AG zwei Ableger für das kommende Jahr gebildet. Eine Hauptaufgabe war das Herausschneiden der Drohnenbrut, womit der Befall mit Varroamilben begrenzt werden kann. Im Juni konnte dann endlich der erste Honig geerntet werden. Die Waben wurden geschleudert, der Honig – stolze 40 kg - in Gläser abgefüllt. Die Etiketten gestaltete die Zeichen-AG. Der Honig konnte am letzten Elternsprechtag erworben werden. Gegen Ende des Kurses geschah noch ein Missgeschick. Eine Königin war verschwunden: natürlicher Tod, verloren oder getötet bei den Arbeiten am Bienenstock? Man weiß es nicht. Am letzten AG-Tag brachte Frau Dippel-Wagner eine neue Edelkönigin (Zuchtkönigin) samt Hofstaat mit. Wegen Starkregen musste das Einsetzen in den Bienenstock jedoch verschoben werden.

Im nächsten Februar kann diese erfolgreiche und vielversprechende AG wieder angeboten werden.
V. Bartels

Business English Prüfungen B1 und B2 am Montag 3. Juli 2017 am LSH

In diesem Jahr feiern wir ein kleines Jubiläum in Sachen Business English:
Am Montag dem 3. Juli wurden zum 10. Mal TELC Business English Prüfungen hier im Hause durchgeführt. Dazu kamen 2 "external examiners'" von der Volkshochschule Münster zum LSH, um die SchülerInnen in ihren Lese- / Hör- und Sprach- und Sprechkompetenzen zu prüfen.
Seit 2017 bieten wir erfolgreich diese Vorbereitungskurse für die B1 und B2 Niveaus an, die von Herrn Wilcock geleitet werden. Ähnlich wie in den letzten 10 Jahren erfreut sich der Kurs großer Beliebtheit und es sind in diesem Juli 27 SchülerInnen der Jahrgangsstufen 11 und 12, die sich der Prüfung stellten.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen! (...Die Ergebnisse werden erst Anfang September erwartet.)

Cambridge KET-Prüfung

Auch am Ende des letzten Schuljahres 2015/2016 absolvierten wieder acht Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a und 7b die KET Cambridge Prüfung und erhielten alle als Belohnung zu Beginn des neuen Schuljahres ihre wohlverdienten Zertifikate. Ein ganzes Schuljahr bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler auf die Prüfung vor und übten fleißig, um in den verschiedenen Prüfungsbereichen (Reading and Writing, Listening, Speaking) ihr Können unter Beweis zu stellen.

Cambridge-Zertifikate sind weltweit von Bildungseinrichtungen und Unternehmen anerkannte Sprachzertifikate, die Englischkenntnisse auf verschiedenen Niveaus bestätigen. Dabei richtete sich die Angabe des Niveaus nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprache. Die KET-Prüfung hat den Schülerinnen und Schülern das A2-Niveau bestätigt, einigen sehr guten Schülern gelang es sogar das Niveau B1 zu erlangen. Ich gratuliere noch einmal ganz herzlich!
Kathrin Frese

Merci Claire… et au revoir!

« Je m'appelle Claire et je viens de Brest, en Bretagne. ! » So stellte sich nach den Herbstferien unsere Fremdsprachenassistentin Claire Taffard aus Frankreich bei unseren Französischschülern vor.

Mit großen Augen und der drängenden Frage „Aber sie kann doch auch Deutsch sprechen, oder?" wurde die Muttersprachlerin herzlich begrüßt und schnell in den Unterrichtsalltag integriert. Ja, Claire kann auch ein bisschen deutsch sprechen, im Unterricht sprach sie aber natürlich überwiegend französisch. Sie assistierte vor allem bei Fragen zur Landeskunde, übte mit den Schülern die Aussprache, z.B. bei Rollenspielen, und bereicherte den Unterricht durch motivierende Lernspiele.

Mit einem Muttersprachler macht der Französischunterricht einfach noch mehr Spaß! Die Sechtsklässler überzeugte Claire vor allem durch ihre „Galettes des rois" bei einem gemeinsamen Halbjahresabschluss im Teehaus. (s. Foto) Und die Klasse 8 drehte mit ihrer Unterstützung einen kleinen französischen Film. In der Oberstufe lernten die Schüler zum Thema „Stereotypen" von Claire, was die Franzosen eigentlich so über uns Deutsche denken, und konnten selbst auch ihre Vorstellungen vom Baguette essenden und Wein trinkenden Franzosen überprüfen. Auch im Rahmen der DELF-AG engagierte Claire sich beim Projekt „Vasistas", bei dem die Schüler das Sprichwort „Il pleut des cordes" (deutsche Entsprechung: „Es regnet Bindfäden.") mit Hilfe eines Fotos (s. Foto) sowie einiger Zeichnungen darstellen sollten.

Aber nicht nur für die Schüler waren die acht Monate mit Claire eine große Bereicherung. Auch wir Französischkollegen profitierten sowohl von den vielen lebhaften Eindrücken zu unserem Nachbarland als auch von den innovativen und kreativen Unterrichtsideen. Wir bedanken uns bei Claire und wünschen ihr alles Gute für ihre weitere Zukunft!

SOL

LSH-Schüler freuen sich über bestandene DELF-Prüfung

Noch rechtzeitig vor den Osterferien dürfen sich sechs Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 des LSH über das erfolgreiche Bestehen der französischen DELF-Prüfung freuen. Das international anerkannte und vom französischen Bildungsministerium ausgestellte Sprachdiplom stellt eine wertvolle Zusatzqualifikation für Ausbildung, Studium und Beruf dar.

Neben der Vorbereitung auf die besonderen Aufgabenformate in den Bereichen Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen der mündlichen und schriftlichen Prüfung bot die DELF-AG am LSH zudem die Möglichkeit für den ein oder anderen interkulturellen Exkurs, z.B. in die französische Küche, so dass die Freude am Lernen nicht zu kurz kam.

Wir gratulieren Kira Ossowski, Zoe Kuchling, Zita Ellwart, Moritz Pruchhorst und Clara Reddig zum Bestehen der Niveaustufe A2 sowie Noel Ostermeier zum Bestehen der Niveaustufe A1 und bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch unsere Fremdsprachenassistentin Claire Taffard.

SOL

Känguru der Mathematik

Wie schon in den Jahren zuvor nahm das LSH am „Känguru"-Wettbewerb teil. Dies ist ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb. In diesem Jahr waren erstmalig über 900.000 Schülerinnen und Schüler dabei, etwa 10.950 Schulen haben sich beteiligt. Der Wettbewerb ist eine Veranstaltung, die die mathematische Bildung in den Schulen unterstützen, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken und festigen und durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbstständige Arbeit und die Arbeit im Unterricht fördern soll.
So trafen sich in diesem Jahr 91 Schülerinnen und Schüler im großen Speisesaal, um an den kniffligen Mathematikaufgaben zu knobeln. Zu den Besten der Jahrgangsstufe 5/6 zählte Fiona Lazar Klasse 6 mit einem 3. Platz. Noel Hillmann erhielt ein T-Shirt für den größten Kängurusprung, d.h. die meisten zusammenhängend richtigen Antworten. In der Jahrgangsstufe 11/12 errang Fengwu Lu (Jgst. 11) den 3. Platz, Zhuzhu Wang (Jgst. 12) den 2. Platz und Zihan Qian (Jgst. 11) den 1. Platz.

Kinobesuch der 8a am 05.10.16

Auf den 05.10.16 hatte sich unsere ganze Klasse schon gefreut: an diesem Tag wollten wir unseren Kinogutschein einlösen, welchen wir bei „Be smart, don`t start" gewonnen hatten. In der zweiten Stunde machten wir uns auf und fuhren zusammen mit Frau Mengeringhausen, unserer jetzigen Klassenlehrerin, und Frau Wähnert, unserer Klassenlehrerin in den Klassen 5-7, mit dem Bus zum Kino, wobei wir das letzte Stück gingen. Im Kino schauten wir uns „Tschick" an, den wir uns vorher ausgesucht hatten. Nach dem Film hatten wir noch etwas Zeit, die wir in der Innenstadt verbringen durften, z.B. mit stöbern oder einem Snack. Danach bewältigten wir den Rückweg zu Fuß und kamen gerade noch rechtzeitig zum Mittagessen an. Es war ein gelungener Ausflug!
Zita Ellwart (8a)

Randnotiz zum Ramadan

Kurz vor Schuljahresende hatten die SuS im Kurs Praktische Philosophie der Stufe 8 Fragen zum Thema „Weltreligionen – Der Islam", die uns das Lehrbuch und das Internet nicht beantworten konnten. Freundlicherweise besuchte uns dafür am Donnerstag (06.07.2017) Lita, eine junge Frau aus Indonesien.

Klettern in Big Wall

Am 9 Dezember 2016, brachen die Klassen 8a und 9a/b unter der Beaufsichtigung von Frau Mengeringhausen und Herr Weber zu einem Kletterausflug auf. Früh am Morgen fuhren sie mit einem Bus zur in Münster liegenden Kletterhalle Big Wall auf.
Die Steilen Wände mit Parcours ähnlichen Vorsprüngen und massiven Höhen stellten für die Schüler kein großes Problem dar, da diese in Gruppen von drei Personen an den Wänden waren.
Die meisten Wände gingen bis unter die Decke und eine sogar über Kopf sodass nur die erfahrensten Kletterer diese erklimmen können.
Ebenso versuchten sich einige Schüler an der Wand ohne richtige Haltemöglichkeit, später gab es dann auch eine kleine Pause im Hauseigenen Kiosk mit Leckereien und Getränken.
Anschließend gab es noch einen kleinen Abstecher zum Weihnachtsmarkt in Münster, dort spalteten sich die Klassen wieder in Gruppen auf und machten dort die Straßen unsicher.
Schließlich traten sie die Heimreise an zum Schloss, das wird allen sicher gut in Erinnerung bleiben.
Michelle Schütz

Tag der Chemie 2017

Am 16.09.2017 hatten wir Gelegenheit, in die BAYER-Werke Bergkamen zum Tag der Chemie zu fahren und am Wettbewerb teilzunehmen. Vier Schüler der neunten Klasse, Lucas Behnisch, Fabian Kallenbach, Maximilian Janus und Zita Ellwart, sowie Verstärkung vom Stein, Elisabeth Springer, „opferten" ihren Samstagvormittag. Dort angekommen ging es sofort los. Nach einer kurzen Ansprache wurden Kittel und Schutzbrillen ausgeteilt und wir wurden zu den Stationen geführt. Diese waren sehr vielseitig aufgebaut: mal mussten wir am Computer tüfteln, dann Ergebnisse von Maschinen ablesen, pH-Tests und andere Experimente durchführen (übrigens in „den echten Laboren", die sich gar nicht so extrem von unseren unterschieden), etwas ausrechnen, Metallstücke feilen und Wasser neutralisieren. Die Kittel durften wir

zu unserem großen Bedauern nicht behalten, dafür gab es aber T-Shirts und Periodensysteme. Wir haben leider nichts gewonnen außer Erfahrungen, aber es hat allen Spaß gemacht.
Zita Ellwart

Sie weilt im Moment in der Familie eines Schülers und stellte sich gern unseren Fragen zu ihrem Glauben. Da Lita Alevitin ist, konnten die SuS bald feststellen, dass es auch im Islam verschiedene Richtungen gibt, die den Glauben unterschiedlich leben.
Die sehr sympathische junge Lita erzählte zum Abschluss, dass sie demnächst ein FSJ in Hamburg beginnen wolle. Ihr großes Ziel ist ein Studium in Deutschland.
Wir danken ihr noch einmal für ihren Besuch im Philosophie-Kurs und wünschen ihr weiterhin viel Glück und Erfolg!
STN

Neue Runde des Planspiels „TopSim“

Am 11.07.2017 fand am LSH für alle Sowi-Kurse und weitere interessierte Schülerinnen und Schüler das alljährliche Planspiel TopSim statt. Dieses wurde unter der Leitung eines Dozenten der FHDW Paderborn durchgeführt. Simuliert wurde die Leitung eines Unternehmens, das Drucker herstellt. In Kleingruppen mussten dann betriebswirtschaftliche Entscheidungen getroffen werden, um sich am Markt gegenüber den Konkurrenzgruppen durchzusetzen. Dafür schwitzten die Teilnehmer über Berechnungen zu Kosten, wie zum Beispiel im Bereich Marketing, Produktentwicklung und Vertrieb.
Als Sieger mit einer Eigenkapitalqoute von sagenhaften 68,1% zog das Team um Jil, Patricia, Alex, Jan Niklas und Justin noch in der letzten Runde an dem zuvor führenden Team vorbei.
Auch wenn nur ein Team gewinnen konnte, wurde das Planspiel als Bereicherung der letzten Schulwoche von den Teilnehmenden gelobt. So wird die Simulation wohl auch im nächsten Jahr am LSH stattfinden, womit das Schloss weiterhin eines der wenigen Gymnasien sein wird, das dieses Planspiel anbietet.

„La Madre Tierra“

Unter diesem Titel hielt Michelle Linares einen Vortrag in den Spanischkursen der Stufe 12 zu den spirituellen Vorstellungen der indigenen Andenbewohner in Perú.
Frau Linares, die in Perú Psychologie studiert hat, war in diesem Schuljahr in unserem Internat als Erzieherin beschäftigt und verbesserte so gleichzeitig ihre Deutschkenntnisse.

Die Lernenden stellten am Ende des Vortrages zur Mutter Erde fest; „Ich habe alles verstanden“, denn der Vortag und die anschließenden Fragen fanden natürlich auf Spanisch statt.
Die interessanten Erläuterungen aus Geschichte und Gegenwart regten den einen oder die andere auch zum Weiterdenken zu hiesigen Probleme bezüglich des Verhältnisses Mensch und Umwelt an.
KRA

Vortrag in den Spanischkursen

Plastikpiraten – Das Meer beginnt hier!

Zwischen dem 26.10. und dem 17.11.2016 nahmen die beiden achten Klassen des LSH im Rahmen des Biologieunterrichts an einem bundesweiten Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Kieler Forschungswerkstatt teil. Fachlicher Hintergrund ist die Verschmutzung der Meere, die bereits in den Flüssen beginnt. Der Schwerpunkt dieser Aktion im Wissenschaftsjahr 2016/17 lag bei der Verbreitung von Mikro- und Makroplastik, da diese Partikel letztendlich in die Mägen vieler Meerestiere gelangen, weil diese sie nicht von ihrer Nahrung unterscheiden können. Viele Meerestiere, etwa Meeresschildkröten, Seevögel oder Speisefische, verenden an den Plastikpartikeln. Nachgewiesen wurde bereits, dass Hering, Makrele und Kabeljau Mikroplastik über die Nahrungskette an den Menschen weitergeben.

Innerhalb dieser Citizen-Science-Aktion für Jugendliche sollten die SchülerInnen Daten über die Müllbelastung in und an Flüssen erheben und der Kieler Forschungswerkstatt zur Verfügung stellen. Die Klasse 8A führte ihr Projekt an der Lippe einige 100 m oberhalb des Wehres und die Klasse 8B unterhalb des Wehres durch. Beide Klassen gingen arbeitsteilig vor. Bei der Vorbereitung und Durchführung half ein Aktionsheft, dass ihnen von der Kieler Forschungswerkstatt zugeschickt wurde. Die jeweiligen Expertengruppen planten ihr Vorgehen relativ selbstständig und organisierten die benötigten Materialien. Eine Gruppe ermittelte mit schwimmenden Stöcken die Fließgeschwindigkeit der Lippe und bestimmte auffällige Pflanzen und Tiere in Ufernähe. Gruppe 2 sammelte Müll in vorgegebenen Uferbereichen. Dazu mussten sie mit einem Stock und einer Schnur neun Kreise mit einem Radius von 1,50 m ziehen. Gruppe 3 suchte in einem zuvor abgesteckten Rechteck (30 m x 200 m) nach Müllansammlungen, welche fotografiert werden mussten. Gruppe 4 hat mit einem Planktonnetz, welches 60 Minuten lang in die Lippe gehalten wurde, Müll und natürliches Treibgut gefischt. Sämtlicher Müll wurde später ausgezählt und klassifiziert in Plastik, Papier, Zigarettenstummel, Glas, Metall, Essensreste und sonstiger Müll. Gruppe 5 war das Reporterteam. Diese SchülerInnen dokumentierten die Arbeiten und Ergebnisse der Arbeitsgruppen in Form von Fotos und Interviews. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass oberhalb des Wehres kaum Müll gefunden wurde. Unterhalb des Wehres zwischen Lippe und Radweg (Verbindung Kurpark – Heessen) deuteten vermehrte Müllfunde auf eine höhere Zahl an Flussbesuchern hin.

Alle ermittelten Daten wurden abschließend im Internet hochgeladen und der Kieler Forschungswerkstatt zur Verfügung gestellt. Als Nachweis mussten zusätzlich die Fotos und die GPS-Koordinaten hochgeladen werden. Der mit dem Netz gefischte Kleinstmüll wurde in einen Gefrierbeutel verpackt und per Post nach Kiel geschickt. Ergebnisse und Fotos aller beteiligten Projektgruppen sind auf einer Deutschlandkarte unter „https://www.wissenschaftsjahr.de/2016-17/mitmachen/junge-wissenschaftsinteressierte/plastikpiraten.html“ abrufbar.

Es war ein sehr spannendes und abwechslungsreiches Projekt, bei dem die SchülerInnen selbst die Forscher waren und Daten erhoben haben, welche nun von echten Wissenschaftlern weiterverwendet werden. Die SchülerInnen bekamen einen weiteren Eindruck vom naturwissenschaftlichen Arbeiten. Zusätzlich wurde das Problembewusstsein zum Thema Umweltverschmutzung und Müllentsorgung geschärft.

BAR

„maXimal genial“ im Maxipark – Wo Naturwissenschaften/Technik zum Erlebnis wurden und das Wetter eine besondere Herausforderung...

Am 12.7. besuchten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8, welche nicht am „sozialen Tag“ des LSH beteiligt waren, den Erlebnistag „maXimal genial“ im Maxipark. Aus den Bereichen MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) bot die Aktion viele unterschiedliche Erlebnisse an, wobei wir natürlich als naturwissenschaftlich Interessierte nicht fehlen durften. Hier wurde Lernen schließlich zum Erlebnis!
Trotz des nicht ansatzweise genialen Wetters (es war der bisher regnerischste Tag
des sogenannten Sommers), traten wir tapfer unsere erste Station an: Das Bühnenprogramm des „WDR5: Die kleine Anfrage“. Hier wurde grundsätzlichen Fragen des Alltags auf der Spur gegangen, etwa: „Fällt das Toast wirklich immer mit der belegten Seite nach unten auf den Boden?“. Nach einem kurzen Experiment wurde diese Theorie schnell bestätigt, doch noch keine Erklärung gefunden. Liegt es nun an dem Gewicht des Belags oder an der Fallhöhe? Und wie kann dies herausgefunden werden? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten ihr ganzes Können aus der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung und fanden heraus, wie die Variablen Gewicht und Höhe tatsächlich überprüft werden können. Auch die Frage, warum Wespen unser Essen so gerne mögen und dies zudem auch noch im Spätsommer, wurde von den Schülern erfolgreich gelöst.
In den anschließenden Workshops konnten unsere LSHler in Kleingruppen Wissenswertes zum Fledermausschutz in Hamm erfahren, ihr Gesundheitswissen überprüfen, sich im Bau von Leonardobrücken üben, die heilende Kraft der Pflanzen erlernen und aus ihnen eine Salbe herstellen sowie ihre Reaktionsfähigkeit testen. Sogar einen Einblick in das Berufsfeld von PTAs (Pharmazeutisch-Technischen Assistenten) haben wir gewinnen können.
Natürlich bot der Erlebnistag noch andere Aktionen (sogar einen Süßigkeitenstand, der mit seiner Auswahl auch ein Erlebnis darstellte, zumindest das Popcorn kam bei allen Beteiligten sehr gut an), und wir haben viele Eindrücke gewinnen können.

Trotz des Wetters hatten wir einen schönen Tag und nächstes Jahr kommen wir bestimmt wieder!
Sarah Philipp

Cornwall Studienfahrt 28.8.2016 – 4.9.2016

Am Abend des 28.8.2016 hieß es für 19 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufe 12: Ab nach Cornwall. Knapp 14 Stunden Fahrt lagen vor uns, aber immerhin durften wir 2 davon auf einer Fähre zubringen. Koffer in den Bus, Mama und Papa, Hund, Geschwister verabschiedet, alles einsteigen, einmal noch durchgezählt und los ging's. Geschafft. Noch in der - im Nachhinein - leichtsinnigen Vorstellung, wir hätten wirklich an alles gedacht hieß das erste Zwischenziel also Dunkirchen in Frankreich. Weit gefehlt. Der erste Stopp war der Rasthof Resser Mark. Nach nur 49 Min und 75,5 km kam der Bus das erste Mal zum Stehen. Ein Personalausweis fehlte. Dank der Nachlieferung durften in Dunkirchen dann auch alle auf die Fähre nach Dover.

Gegen 11 Uhr erreichten wir den Caravan Park in Bude. Nachdem die Wohnwagen bezogen waren, wurden die beeindruckenden Klippen besichtigt und erklettert und die berühmte Weite der Landschaft Cornwalls bestaunt. Am Tintagel Castle begaben wir und auf die Spuren der Legende von King Arthur. Sehr unerwartet hat niemand Excalibur aus dem Stein ziehen können...

Die nächste Nacht barg eine Überraschung. Der Erstkontakt mit dem NHS, dem National Health Service, fand statt. Dieser wurde hinzugezogen, da alle Anwesenden, inklusive Busfahrer, den Ohrstecker nicht aus dem Gehörgang einer Mitreisenden zu entfernen im Stande waren. Auch unter Zuhilfenahme aller denkbaren Instrumente war da nichts zu machen. Es blieb nur die Fahrt in die Krankenstation, wo wir uns in die Obhut von nurse Judy begaben. Von dort ging es zunächst unverrichteter Dinge zurück, Erlösung sollte es erst am Folgetag in St. Austell beim ENT-specialist geben.

Diejenigen, die nicht die Nacht mit der Erkundung der Ausstattung des Gesundheitsnetzes Großbritanniens verbracht haben, erkundeten am Folgetag die Gezeiteninsel St. Michael's Mount mit anschließender Wanderung. Dabei zeigte sich Englands Klima typisch: Nieselregen, tiefhängender Nebel.

Am nächsten Tag haben wir in Bude unsere Zelte abgebrochen und machten uns auf zum Eden Project. Hier gab es die Vielfalt der Pflanzenwelt zu betrachten und Klimahäuser mit entsprechender Tier- und Pflanzenwelt.

Nun wartete Unterkunft zwei auf unser Trüppchen. Boswinger. Sagen wir es mal so. Hektik war hier nicht zu verspüren. Eine Art Streusiedlung. Hier ein Hof, da ein Haus und dann unser Hostel. Der Weg zum Strand hatte eine geschätzte Steigung von 80%. Alle die heruntergingen, überlegten sehr gut, ob sie alles bei sich hatten...

Auf dem Rückweg wollte man uns nochmal zeigen, dass wir auch wirklich in England sind: Unseren letzten Programmpunkt, die Lost Gardens of Heligans, besichtigten wir in strömendem Regen... Hier wurden diejenigen belohnt, die die Packliste ordentlich gelesen haben...

Verena Rolle

Exkursion nach Weimar

Vom 11.11. – 13.11.2016 reisten Schüler des Grundkurses Deutsch zusammen mit Frau Wähnert nach Weimar, um sich auf die Spuren von Goethe und Schiller zu begeben. Neben einer Stadtführung wurden auch das Goethe-Haus sowie das Goethe-Nationalmuseum, die Anna-Amalia-Bibliothek und das Schiller-Haus besucht. Zudem sahen sie sich eine moderne Interpretation von Goethes „Faust. Der Tragödie zweiter Teil" im Nationaltheater an.

Experimentelle Mathematik in Paderborn

»Bewegungen erfassen und mit Funktionen modellieren« lautete das Exkursionsthema des 2. EF-Grundkurses Mathematik zum Heinz-Nixdorf-Forum in Paderborn am Donnerstag, den 22. Juni 2017.
Unser Vormittag begann mit einer Führung durch das Heinz-Nixdorf-Museum, dem größten Computermuseum der Welt! Wir erlebten eine interessante Zeitreise durch 5.000 Jahre Geschichte der Informationstechnik bei dem uns v.a. eine Installation bestehend aus 49 Winkekatzen einen eindrucksvollen Einstieg in das Thema Programmierung bot.
Am Nachmittag ging es für uns ins Schülerlabor. Mit Ultraschallmessungen erfassten wir unsere eigene Bewegung und die einer Kugel auf einer schiefen Ebene. Die Bewegungen wurden simultan im Computer in mathematische Funktionen umgesetzt. Wir lernten die so entstandenen Weg-Zeit-Graphen zu interpretieren und wie man die mathematischen Funktionen zur Modellierung dieser Bewegungen benutzen kann.

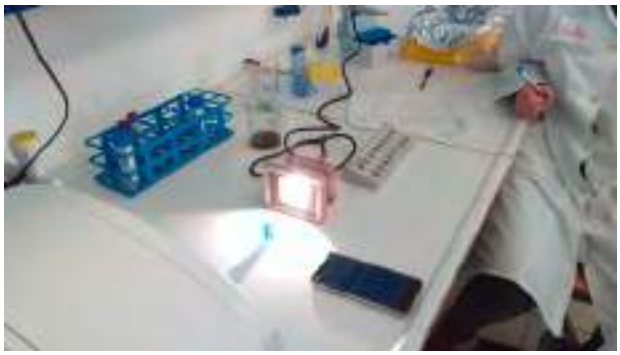
Nicht nur die im Schülerlabor zu lösenden Aufgaben brachten uns an diesem Tag ins Schwitzen, sondern auch die 35°C des heißesten Junitages 2017! Einige von uns sprangen noch kurz vor Abfahrt unseres Busses zum Bahnhof mit den Füßen ins kühle Nass des Brunnens auf dem Vorplatz des Forums. Ziemlich rutschig, wie eine Schülerin feststellte als sie Sack und Pack vollständig ins Wasser viel. Ziemlich rutschig, aber auch extrem abkühlend. Wir erlebten einen interessanten, lehrreichen und auch sehr schönen Exkursionstag in Paderborn – »Gerne wieder und empfehlenswert für die nächste EF«, so die Meinung der Schülerinnen und Schüler.
Herr Schinkel

Wie viel Liter Sauerstoff produziert eigentlich ein Salatkopf?

Am 11.05.2017 machte sich der Bio-LK der Stufe 11 auf den Weg zum Berufskolleg Olsberg ins Sauerland, um die lichtabhängige Reaktion (auch HILL-Reaktion genannt) der Fotosynthese quantitativ zu erfassen. Ausgestattet mit schicken Laborkitteln und Schutzbrillen mussten die SuS zunächst Salatblätter wiegen und in vorgekühlten Mörsern zerreiben. Anschließend wurden die entstandenen Zellsuspensionen mit 180-facher Erdbeschleunigung (180xg) zentrifugiert. Der hellgrüne Überstand, der nun Chloroplasten und kleinere Zellorganellen enthielt, musste nochmals zentrifugiert werden, jetzt mit 3000xg. Der Überstand wurde verworfen. Zurück blieben dunkelgrüne Pellets, die intakte Chloroplasten enthielten. Die Pellets wurden mit einer Pufferlösung versetzt, so dass ein osmotischer Wassereinstrom die Chloroplasten zum Platzen brachte. Sehen konnte das niemand, aber der nächste Versuch zeigte uns, dass nun freie Thylakoidmembranen (innere Membran der Chloroplasten) vorliegen mussten.

Während im ersten Versuch möglichst alles gekühlt und dunkel ablaufen sollte – damit die Enzyme nicht zerfielen und noch keine Fotosynthese stattfand – wurden die Chloroplastensuspensionen nun belichtet. Mit einem Photometer konnte gemessen werden, wie viel Licht bestimmter Wellenlängen von den Chloroplastenmembranen absorbiert wurde, so dass auf den Chlorophyllgehalt geschlossen werden konnte. Mit dem blauen Farbstoff DCPIP, der der Chloroplastensuspension zugesetzt wurde, konnte indirekt die Sauerstoffproduktion ermittelt werden. Je länger belichtet wurde, desto stärker entfärbte sich der Farbstoff, da er zunehmend Elektronen aufnahm, was wiederum äquivalent mit der Sauerstoffmenge war. Mit mehreren Formeln ließ sich errechnen, dass der Salat innerhalb einer Stunde pro mg Chlorophyll 0,664 ml Sauerstoff produzierte. Üblich ist allerdings knapp das Doppelte: Der Kursleiter verriet uns, dass die Salatköpfe leider nicht mehr frisch waren. Wie viel Sauerstoff hat nun der ganze Salatkopf produziert? Dazu müsste man wissen, wie schwer ..... Interessierte Leser kommen bestimmt auf die Lösung.

V. Bartels



Wir schnuppern Uni Luft

Was liegt näher, als vor dem Abitur schon einmal zu schauen, welche Wege im Anschluss offen liegen? Daher hat der Jahrgang 11 des LSH die SRH in Hamm besichtigt, eine private Hochschule für Wirtschaft und Logistik, welche seit nunmehr 4 Jahren in Hamm Fuß gefasst hat und jedes Jahr unseren Schülerinnen und Schülern einen Informationstag anbietet. Dieses Jahr wurden wir sogar mit dem hauseigenen Bus der SRH abgeholt und konnten so ganz entspannt vom Schloss aus in die Stadt fahren.
Neben einem spannenden Vortrag von Herrn Professor Dr. Dennis Krieg über die Formen des Studiums (Dual-, Präsenz- oder Fernstudium), sind die verschiedenen Studiengänge aus den Bereichen Energie, Wirtschaft, Logistik und Soziale Arbeit vorgestellt worden. Mit viel Charme und interaktiven Fragen haben wir herausgefunden, warum Wirtschaft für die Soziale Arbeit wichtig ist und was Karriere machen wirklich bedeutet. Herr Krieg sprach hier viel aus eigenen Erfahrungen und gab dem ganzen Vortrag so eine persönliche Note.
Eine Führung durch das Gebäude viertiefte das Kennenlernen der Hochschule und zeigte gleichzeitig klare Unterschiede zu öffentlichen Hochschulen.
Schließlich haben wir zum Ende hin noch eine ehemalige Schülerin des LSH getroffen, welche von ihren eigenen Eindrücken des Studiums in den ersten Semestern berichtet hat.

Kunst- Exkursion zum LWL – Museum Münster

Begegnungen mit dem Original – MOORE und RICHTER
Die Kunstkurse der Qualifikationsphasen 1+2 besuchten die umfangreiche Werkschau des englischen Bildhauers Henry Moore (1898 – 1986). Die Schüler waren beeindruckt von seinen Plastiken und der gegenseitigen Inspiration mit anderen Künstlern. Radikale Neuentwicklungen zwischen Figuration und Abstraktion wurde bei 120 Arbeiten von Moore deutlich. Ein weiterer Schwerpunkt der Exkursion war die Porträtmalerei von Gerhard Richter, der zu den verbindlichen Vorgaben des Zentralabiturs 2017 für das Fach Kunst gehört.
Carsten Spiegelberg

Klettern in Vosswinkel

Zu Beginn des Schuljahres gab es für die Jahrgangsstufe 5 bereits den ersten Ausflug. Am Montag, den 29. August ging es zusammen mit den Klassenlehrerinnen Frau Soller und Frau Frese und unserem Sozialpädagogen Bernd Anlauf mit dem Bus nach Arnsberg, um in schwindelerregender Höhe den ganzen Mut zu beweisen. Doch bevor wir in den Parcours durften, wurde uns am Boden gezeigt, worauf es ankommt. Neben dem Sicherheitsgurt und einem Helm sind vor allem die Karabinerhaken wichtig, denn diese halten uns fest in der Höhe. Dabei durften wir auch die Kommandos nicht vergessen: „Karabiner 1?" „Ja!" Karabiner 2?" „Ja!" Und auf ging es in die Parcours, die es auf unterschiedlichen Höhen gab, aber mindestens zu zweit, um sich gegenseitig zu sichern. So konnten sich die Kinder nicht nur besser kennenlernen, auch der Teamgeist kam nicht zu kurz. Müde, aber auch glücklich und vor allem heile und gesund erreichten wir passend gegen Ende des Schultages das Schloss. Ein gelungener Anfang für eine gute Klassengemeinschaft.
Frau Soller und Frau Frese

Ausflug in den Kletterpark Hamm

Am 30.6.2016 machte sich die Jgst. 11 mit Frau Rolle und Herrn Springer nach den ersten beiden Stunden auf den Weg in den Kletterpark. Zunächst schien uns das Wetter mit heftigen Schauern und Böen nicht so wohl gesonnen, jedoch klärte es sich glücklicherweise auf, sodass wir trockenen Fußes am Kletterpark in Hamm ankamen. Vor Ort ging es, nachdem die Gurte angelegt und die Helme aufgesetzt waren, nach der Sicherheitsbelehrungen direkt los in teilweise schwindelerregende Höhen. Immer gut abgesichert kämpften wir uns durch die Parcours. Durch die fünf Schwierigkeitsgrade kamen Anfänger bis Profis auf ihre Kosten. Ein empfehlenswerter Ausflug!
V.Rolle und C.Springer

LSH goes Berlin

Ein besonderes Wochenende haben der LK Geschichte von Frau Dr. Berger und der LK Sowi von Herrn Hoffmann vom 24. -26. März in Berlin verbracht. Auf dieser Kursfahrt gab es für die Schülerinnen und Schüler Politik zum Anfassen und Geschichte zum Erleben in unterschiedlichster Form.
Direkt nach der Ankunft begann das Wochenende mit dem Besuch des Bundestages einschließlich Plenumssitzung und dem anschließenden Treffen mit der Bundestagsabgeordneten Frau Jörrißen (CDU/CSU für den Wahlkreis Hamm). Sie stellte sich mit Hilfe ihres Büroleiters und eines Praktikanten den neugierigen aber auch kritischen Fragen der LSH-Gruppe und gab einen Einblick darin, wie sie es aus Hamm bis in den Bundestag nach Berlin geschafft hat. Einen politischen Abschluss fand der Tag im Kabarett-Theater ‚Distel', in dessen Räumen es zwar zum Schluss an Sauerstoff fehlte, aber nicht an Lachern.
Der Samstag brachte neben den Besuchen des Willy-Brandt-Hauses und damit der SPD Bundesparteizentrale auch Museumsbesichtigungen mit sich. Eine sehr eindrucksvolle Führung eines Zeitzeugen aus der DDR, bekamen wir in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Von der Frage angetrieben, warum unser Zeitzeuge in diesem ehemaligen Stasi-Gefängnis inhaftiert war, erlebten wir Dunkelzellen, Gruppenzellen und strategische Manipulationen der damaligen Regierung am eigenen Leib.
Dies ist nur ein kleiner Einblick unserer Erlebnisse in Berlin. Die jeweiligen Kurse unternahmen auch fachspezifische Ausflüge, an denen sie politische oder geschichtliche Inhalte außerhalb der Schule vertieft haben, sei es im Bundeskanzleramt oder Deutsch-Historischen Museum.
Insgesamt war es ein lern- und ereignisreiches Wochenende, an dem aber auch viel gemeinsam gelacht worden ist!
Phi

Die Schlossgeister kommen – Unsere traditionelle Fahrt nach Saerbeck 2017

Am 13.03 2017 fuhren morgens gegen 10 Uhr die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 7 mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Frese, Frau Soller, Frau Kuhls und Frau Hunsteger-Petermann sowie als männliche Begleitung Herr Spiegelberg zur CAJ-Werkstatt nach Saerbeck. Dort arbeiteten sie fünf Tage lang zu den Themen Sozialkompetenz und Klassengemeinschaft, aber auch zur Sucht- und Drogenprävention, Schwerpunkt der Jahrgangsstufe 7.
Für die Jahrgangsstufe 7 war es der zweite Aufenthalt in der CAJ-Werkstatt. Mit einem großen „Hallo" begrüßten sie die Teamer. Als „alte Hasen" zeigten sie den Neulingen den Tagungsort.
Jeden Morgen bestand die Möglichkeit an einem Morgenimpuls, Meditation teilzunehmen. Eine wunderbare Gelegenheit den neuen Tag zu beginnen. Manche Schülerin und Schüler nutzte die Möglichkeit. Im Anschluss bearbeiteten sie nach Jahrgangsstufen getrennt die für ihre Klassen vorgesehenen Themen, die die Teamer im Vorfeld bei ihrem Besuch am Landschulheim Schloss Heessen mithilfe eines Fragebogens erarbeitet hatten.
Für die Jahrgangsstufe 5 standen folgende Themen auf dem Programm: Wie lernen wir uns besser kennen? Wie können wir eine Klassengemeinschaft werden? Was müssen wir tun? Wo liegen unsere Stärken, wo liegen unsere Schwächen? Wie werden wir gemeinsam stark als Gemeinschaft?
Anders sah es bei der Jahrgangsstufe 7 aus. Hier ergaben sich folgende Fragen: Haben wir eine Klassengemeinschaft? Wo stehen wir zurzeit mit unserer Klasse? Halten wir zusammen oder gibt es Außenseiter? Werde ich als Individuum gesehen? Muss ich mich als Person zurücknehmen oder mehr einbringen in unsere Gemeinschaft? Wie kann ich ein wichtiges Glied in unserer Gemeinschaft sein? Kann ich meinen Mitschülerinnen/Mitschülern helfen? Höre ich zu, wenn mein Klassenkamerad/meine Klassenkameradin mir etwas sagt/erzählt?
Ziel war bei beiden Jahrgangsstufen die Schaffung einer positiven Lernatmosphäre in der Klasse, in der sich jeder wohl fühlt.
Weitere Themen waren Teamwork, Vertrauen und der Umgang mit Konflikten, d.h. wie werden Konflikte am besten gelöst. Hierfür erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler Umgangs- und Feedback-Regeln, die ihnen helfen sollen, wertschätzend und respektvoll miteinander umzugehen.
Auch das Schwerpunktthema Sucht- und Drogenkonsum der Siebener wurde in den Teamsitzungen erörtert. Besonders interessant für die Schülerinnen und Schüler war die Begegnung mit einem trockenen Alkoholiker. Er erzählte ihnen von der Suchtabhängigkeit in seinem Leben. Schülerinnen und Schüler konnten in dem vertrauten Kreis Fragen stellen und bekamen Antworten.
Neben den vielen ernsten Themen kam aber der Spaß nicht zu kurz. Immer wieder ging es nach draußen zum Spielen oder zum Quatschen. Am Mittwochnachmittag unternahm die Jahrgangsstufe 7 einen Ausflug nach Münster. In Gruppen durchstreiften die Schülerinnen und Schüler stolz die westfälische Metropole. Die Jahrgangsstufe 5 erlebte mit den hiesigen Waldpädagogen einen spannenden Nachmittag in der Natur. Zum Abschluss machten die Fünfer einen Disco-Abend, während die Älteren sich einen Spiele-Abend gewünscht hatten.

Am Freitag, den 17.03.2017 ging es wieder zurück. Gegen 13 Uhr 30 trafen die Schülerinnen und Schüler kaputt, aber glücklich nach einer arbeitsreichen Woche am Schloss an. Von ihren Eltern wurden sie freudig begrüßt! Ausschlafen war nun bei allen angesagt!
Kathrin Frese, Steffi Soller, Carsten Spiegelberg, Heike Kuhls und Gerda Hunsteger-Petermann

Stufenfahrt Malta 2016

Am Sonntag, den 28. August 2016 starteten wir ganz entspannt unsere Stufenfahrt nach Malta. Glücklicherweise besaß der A319 der Air Malta einen hervorragenden Bordservice sowie sehr bequeme Ledersitze. Nach nur knapp 3 Stunden landeten wir bei 34 Grad mit Sonnenschein und leichtem Wind auf Malta.

Unsere Drei-Sterne-Unterkunft mit BESONDEREM maltesischen Flair („Evil Mushrooms" im Bad) versorgte uns mit leckeren Croissants beim Frühstücksbüffet.

Eine kompetente Reiseführerin gab uns einen Einblick in Kultur, Geschichte und Natur Maltas.

Vom Mosta Dom, einer der 380 Kirchen auf Malta, über die Klippen von Dingli, den St. Paul's Katakomben und einer 5000 Jahre alten Tempelanlage war alles vertreten.

Besonders begeistert waren wir von den historischen Städten auf Malta.

Am Dienstag besuchten wir Maltas Hauptstadt Valletta, die nach Fläche als auch nach Einwohnerzahl die kleinste Hauptstadt eines EU-Staates ist. Aufgrund ihres kulturellen Reichtums wurde Valletta 1980 als Gesamtmonument in die Liste des UNESCO-Welterbes eingetragen und wird 2018 europäische Kulturhauptstadt sein.

Die Metropole des Johanniterordens beeindruckt durch schmale Gassen und sehr schöne gepflegte Gärten. Trotz des Trubels (Shopping-Paradies) herrschte in Valletta durchgehend eine mediterrane, entspannte Atmosphäre.

Höhepunkt unserer Studienfahrt war die aus „Game of Thrones" bekannte mittelalterliche Stadt Mdina. Wie wir anhand eines unserer HOCHwissenschaftlichen Referate erfuhren, hat Mdina eine Fläche von knapp einem km² und 236 Einwohner, demzufolge eine Bevölkerungsdichte von 236 Einwohner/km². Das Städtchen ließ sich perfekt zu Fuß erkunden, wäre es nicht so heiß

gewesen.
Statt der strukturierten Stadt-Rallye genossen einige ein herrliches Mittagessen im „Fontanella Tea Garden“ , einem Cafè auf der Stadtmauer oder aßen ein leckeres Eis aus der hauseigenen Herstellung. Aber was zählt ist das Ambiente, geprägt durch historische Paläste, verwinkelte Gassen und schmuckvolle Türklopfer.

Um die Wissensüberflutung zu kompensieren, standen uns genügend Freizeit und vielfältige Bademöglichkeiten zur Verfügung: Ob Hotelpool, Golden Bay oder die Pretty Bay mit Containerhafenpanorama, für jeden war etwas dabei.
Den ganzen Freitag widmeten wir der berühmten „Blauen Lagune“ auf der Schwesterinsel Comino. Dort konnte man relaxed im türkisfarbenen Wasser schwimmen oder für den Adrenalinkick von der Klippe springen.

Wir rundeten den Samstag mit einem gemeinsamen Abendessen in der Bucht von Bugibba ab und wurden Zeugen eines malerischen Sonnenunterganges. Am Sonntag verabschiedeten wir uns um 3 Uhr morgens vom schlafenden Malta und landeten gegen 11 Uhr im verregneten Düsseldorf.
Elisabeth Thamm und Nicolas Schweer

Schlossmühlengang 21.12.16

Die Schloss-AG besichtigte heute bei wunderbarem Wintersonnenschein die Ruine der alten Schlossmühle. Einen großen Dank an Herrn Rübesamen, der sein umfangreiches Wissen auf spannende Art mit den Schülerinnen und Schülern teilte!

Ruine alte Schlossmühle

TOUL-30 JAHRE PARTNERSCHAFT – LSH in Toul (Frankreich)

Freitag, 8 Uhr: Leicht verschlafen und doch gespannt sitzen die Schüler der Jahrgangsstufe acht und neun des Landschulheims Schloss Heessen im Reisebus. Instrumente, Taschen und Koffer sind verstaut, sowie aufgeregte Schüler, die auf den Startschuss der Reise nach Toul (Frankreich) warten. Nachdem Herr und Frau Frydrychowicz sowie Herr Hartmann die Vollständigkeit geprüft haben, rollt der Bus mit etwas Verspätung schließlich Richtung Frankreich. Einige Schüler hören Musik, andere schlafen oder unterhalten sich. Doch sieben Stunden und zwei Stopps reichen, um in der Partnerstadt Hamms anzukommen.

Der erste Weg bei 21°C führt auf einen kleinen Jahrmarkt, der sich nicht weit von der Unterkunft befindet, wie sich bald herausstellt. Zusammen fahren die Schüler kostenlos Autoscooter und Musikexpress, lassen aber nicht die Glücksspielautomaten aus den Augen, an denen sie ordentlich abräumen und nicht zum letzten Mal gewesen sind.

Erst gegen Abend erreichen sie das Internat, indem sie nun für ein Wochenende verweilen werden. Die Nacht verläuft ruhig und angenehm für alle. Trotzdem sieht man vielen ihre Müdigkeit an, während sie in ihrem Müsli herumstochern oder in das Baguette mit allen möglichen süßen Leckereien beißen.

Samstag,11 Uhr: Rund um den Elefanten, welchen Schülerinnen des Beisenkamp-Gymnasiums aus Hamm bemalten und gestalteten, steht eine große Menschenmenge. Alle wollen das Geschenk betrachten, welches die Stadt Hamm Toul zur 30 jährigen Partnerschaft mitgebracht hat. Schnell bemerken die angereisten Menschen aus Deutschland, dass Pünktlichkeit in Frankreich keine große Rolle spielt, da sich Termine immer um einen geringen Zeitraum verschieben.

Nach langen Reden, die es nicht nur bei der Geschenkübergabe, sondern auch bei der Unterzeichnung des neuen Vertrags zwischen Toul und Hamm gab, kommt endlich Aktion in die Sache. Das große Fußball-Freundschaftspiel steht auf dem Plan, sowie der große Auftritt der Schülerband. Wie bereits kennen gelernt, verschiebt sich der Zeitplan des Fußballspiels mal wieder um mehr als eine Viertelstunde.

Die wartenden Mitschüler und Zuschauer zittern auf der Tribüne. Das Wetter ist bescheiden, denn nicht nur die Kälte macht vielen Besuchern und Spielern zu schaffen, sondern auch der Regen, welcher die Spieler nass bis auf die Haut werden lässt. Anstoß! 1. Tor, 2. Tor. Bereits nach zwei Minuten steht es 2:0 für den FC Toul. Auf der Tribüne machen sich lange Gesichter breit. Die ersten Zuschauer schießen ihre Hoffnungen in den Wind, während die Spieler auf dem Feld erst richtig zu kämpfen beginnen und die Aufholjagd starten. 2. Halbzeit. Die Spieler der Hammer-Mannschaft haben aufgeholt und führen sogar mit 4:3 gegen den FC Toul. Mit dieser grandiosen Leistung schnappen sie den Franzosen den Pokal vor der Nase weg und räumen einen verdienten Sieg ein.

Zur selben Zeit baut die Band die Instrumente auf, um sich auf ihren Auftritt vorzubereiten und um eine grandiose Leistung ab-

zuliefern. Bereits nach ein paar Minuten platzt das Café aus allen Nähten. Egal ob Groß oder Klein, die Schülerband verzaubert mit ihrem Konzert an diesem Tag so manchen Franzosen und Deutschen. Nach einer erfrischenden Dusche und einem kurzen Besuch bei dem Konzert, machen sich die Schüler auf den Weg zum Grillfest, welches die Gastgeber mit großer Mühe vorbereiteten. An diesem Abend wird nicht nur viel gelacht. Auch neue Freundschaften entstehen.

Sonntag, 9 Uhr: Eifrig packen alle ihren Taschen und Koffer. Bevor es jedoch nach Hause geht, machen sie noch eine kleine Tour durch Nancy, eine größere Nachbarstadt Touls. Weit kommen sie aber nicht, denn eine Bäckerei mit vielen kleinen Leckereien, lenkt die Schüler ab und zieht ihre Aufmerksamkeit komplett auf sich. Nach 30 Minuten Aufenthalt in der „Boulangerie", wie man auf Französisch sagt, kann es weitergehen.

Immer wieder schießt der eine oder andere Bilder von den schönen Gebäuden oder Verzierungen der Stadt. Ein weiterer Zwischenstopp in einem Souvenirladen bleibt da natürlich nicht aus. Auch hier bleibt ordentlich Geld für die Liebsten da. Zurück im Bus lassen sich einige erschöpft in die Sitze fallen und bringen sich wieder in Schlafposition. Circa 8 Stunden später, mit Verspätung durch Stau, kommen die Schüler wieder in Deutschland und in Hamm an. Sehnsüchtig warten bereits die ersten Eltern im Auto auf ihre Kinder und hoffen, dass diese wieder gut angekommen. Nach kurzem Ausräumen des Busses und Wegbringen der Instrumente, verlassen nach und nach alle Mitreisenden das Schulgelände und machen sich auf zu ihren Familien in Richtung Heimat.
Aus diesen Begegnungen können Freundschaften entstehen und eine starke Bindung zu anderen Kulturen.

Zoe Kuchling (8b)

Fahrt des LK Deutsch Q 2 nach Prag

Prag – Für viele zählt die tschechische Hauptstadt zu einer der schönsten Städte Europas und wird nicht selten als das „Paris des Ostens" gefeiert.
„Die Stadt der hundert Türme" an der Moldau besticht vor allem durch ihre vielschichtige Historie, ihre kulturelle Vielfalt und den offensichtlichen Reichtum als ehemalige Handelsmetropole.
Der Deutsch-Leistungskurs von Frau Laubersheimer hatte dieses Jahr im Oktober die exklusive Möglichkeit, diese durch und durch beeindruckende Stadt über das 4-tägige Wochenende vom 28.10. bis zum 01.11.2016 zu besichtigen und zu erleben.
Alles begann mit der Zugreise von Hamm nach Düsseldorf am Freitag, um von Düsseldorf den Flug nach Prag anzutreten. Am Ende dieser relativ bequemen und zügigen Reise sahen die Aufmerksamsten von uns bereits das faszinierende nächtliche Prag von dem Flugzeug aus.
Durch die ausgewogene Kombination zwischen Pflichtprogramm und Freizeit war es uns zum einen möglich, uns mit dem thematischen Aspekt „Kafka" und seinen Hintergründen auseinanderzusetzen und zum anderen die lebendige Stadt von ihren schönsten Seiten zu erleben.
Grundlagen bildeten die von uns vorbereiteten Vorträge, welche vor dem Hintergrund der abiturrelevanten Pflichtlektüre „Der Prozess" von Franz Kafka standen, sowie die deutsch sprechende Reiseführerin aus Prag, welche unser Hintergrundwissen über Kafka und Prag um viel Wissenswertes ergänzte.
Bereits am Freitag, an dem Tag unserer Ankunft, sammelten wir erste Eindrücke durch die „erste Stadterkundung". Am Samstag beschäftigten wir uns explizit mit Franz Kafka in Prag durch eine zweistündige Stadtführung, diverse Vorträge und eine Stadtrallye. Am Sonntag, den 30.10.2016, lag der thematic-

Regenwürmer und Schüler unter Strom

Am 22.02.2017 fuhren die 10 SchülerInnen des Leistungskurses Biologie der Jahrgangstufe 12 zum Berufskolleg Olsberg. Sie sollten sich mit elektrischen Impulsen in Regenwürmern und in ihren eigenen Unterarmen beschäftigen.

Die Experimente wurden mit lebenden, aber betäubten 20 cm großen Regenwürmern durchgeführt. Die gewaschenen, glitschigen Riesenwürmer wurden in speziell vorbereitete Kammern gelegt. Die Unterseite der Kammern war mit langen Stecknadeln präpariert, auf denen die Würmer lagen. An die Nadeln wurden die Reiz- und Messelektroden angeschlossen. Die Würmer wurden in Spannungsbereichen von 0,2 bis 3 mV elektrisch stimuliert, um festzustellen, bei welcher Reizschwelle die Würmer überhaupt reagierten. Manchmal zuckten die betäubten Regenwürmer. In der Regel sah man die Reaktion, die man Aktionspotenzial nennt, aber nur als Kurvenausschlag auf dem Monitor. Danach wurde die Leitungsgeschwindigkeit zwei verschiedener Nervenfasern gemessen. Je nach Nervenfasertyp wurden Leitungsgeschwindigkeiten zwischen 7 und 20 m/s festgestellt (entspricht 25 – 72 km/h).

Abschließend konnten die SchülerInnen die wesentlich höhere Leitungsgeschwindigkeit ihres Ulnarnervs im eigenen Unterarm messen. Dazu verkabelten sie sich entsprechend und führten sich gegenseitig Stromstöße bis zu 20 mA zu, so dass der Daumenmuskel kontrahierte und zuckte. Die Reizelektroden wurden einmal am Handgelenk und zum anderen am Oberarm befestigt. Durch die unterschiedlich langen Wege konnte die Software die Leitungsgeschwindigkeit ermitteln: Sie lag bei den meisten SchülerInnen bei ca. 70 m/s, also 252 km/h. Rückblickend war es ein spannender, aber auch unterhaltsamer Tag.

Volker Bartels

Unter Strom

sche Schwerpunkt in dem jüdischen Wirken in dem (historischen) Prag sowie in dem Zweiten Weltkrieg, all dies wurde uns vorgestellt durch eigens vorbereitete Referate. Am Montag endete unser Plan zum Programm, wir besichtigten unter anderem die Prager Burg, den Hradschin, die St. Georg-Basilika, den Dalibonka-Turm sowie das Goldene Gässchen. Glücklicherweise war der Himmel an dem letzten Tag unseres Aufenthaltes aufgeklärt, sodass wir vom Prager Hügel eine schöne Sicht auf die Stadt insgesamt hatten. Zur geplanten Besichtigung des Königspalastes kam es aufgrund des Touristenansturms allerdings nicht.

Zusammenfassend gesagt, besichtigten wir also über das lange Wochenende die wesentlichen Sehenswürdigkeiten der Stadt wie unter anderem die Prager Rathausuhr an dem Altstädter Ring, das ehemalige jüdische Viertel Josefov mit dem alten jüdischen Friedhof, den Veitsdom, den Wenzelsplatz, die Karlsburg sowie das Nationaltheater, die Karlsbrücke und natürlich die Karls-Universität, das Wohnhaus und den Arbeitsplatz Franz Kafkas.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Reise nach Prag nicht nur eine typisch leistungsorientierte Schulveranstaltung war. Ich denke, dass es nicht unangebracht wäre zu sagen, dass Prag für viele von uns ein authentisches Erlebnis von dem war, was wir theoretisch im Deutschunterricht erarbeitet haben, sodass wir letzten Endes unseren Eindruck von Kafka und seinem Werk „Der Prozess" durch unseren persönlichen Eindruck der „unheimlichen Stadt" besser nachvollziehen können.

Marc Bintig

Logistik zum Anfassen

Das LSH beim Tag der Logistik in Hamm
Wir schreiben Donnerstag, den 27. April im Jahr 2017. Tatort: Hamm.
Früh morgens startete der Q1 Leistungskurs Sowi von Herrn Hoffmann unter Begleitung von Frau Philipp nach Hamm-Zentrum mit dem Ziel, Logistik hautnah erleben zu können. Nach einer kurzen Begrüßung im Heinrich-vom Kleist-Forum durch die Veranstalter der Hochschule für Logistik und Wirtschaft und der Wirtschaftsförderung Hamm, wurde der Kurs mithilfe eines Busses zu dem Gelände der Firma ‚voestalpine Böhler Welding Germany GmbH' gebracht.
Dort angekommen haben wir nach einer kurzen Präsentation über den Betrieb durch den Personalleiter erfahren, dass der Trend nicht mehr allein zum Verkauf von Produkten, sondern zum Verkauf von Lösungen gehe. Ein Beispiel einer solchen Lösung zeigte uns der Lagerleiter Herr Ayhan bei einer Werksbesichtigung in den Bereichen Produktion, Logistik, Disposition und Verladung. Eindrucksvoll präsentierte er uns automatisierte Hochlager sowie logistische Lösungsstrategien und beantwortete zusätzliche jede Frage unseres Kurses.
Zurück beim Heinrich-vom Kleist-Forum erwartete uns eine kleine Stärkung und ein Vortrag des Leiters der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft. In seiner Rede erklärte er den Teilnehmerinnen und Teilnehmern was Logistik ist und welche Bedeutung sie für uns im Alltag einnimmt.
Letztlich ist Logistik durch ihre Omnipräsenz nicht mehr aus unseren Alltag wegzudenken.

Ein kurzer Einblick in die Hochschule und deren Aufbau wurde verdeutlicht mit einem interaktiven Lernspiel, welches die Schülerinnen und Schüler dazu animierte, selbst in die Welt der Logistik spielerisch einzutauchen und einen vorgegebenen Produktionsablauf mit eigenen Ideen zu optimieren. In Konkurrenz zu fünf anderen Teams konnte der Q1 LK sich mit seiner logistischen Strategie in der Produktion durchsetzen und wurde dafür mit einem Preis ausgezeichnet.
Frau Philipp

Tag der Logistik 2017

Willkommenklasse in Münster

Zwar zur Weihnachtsmarktzeit, aber mit kulturellem Anliegen fuhren wir mit den Jungs aus der Willkommenklasse im Dezember nach Münster.

Wir besuchten Kirchen und erklärten Architektur, Gebräuche und Symbole.
Auf dem Weg lernten die Jungs aus Afghanistan, Marokko dem Irak, Pakistan, Syrien und Eritrea, wie eine Taufe oder eine Vermählung stattfindet. Natürlich fanden die Käfige an der Lambertikirche und die Fotos des St. Paulus Doms nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg große Beachtung. Am schönsten fanden fast alle den prachtvoll gestalteten Altarraum der Clemenskirche.

An dieser Stelle: Herzlichen Dank an Herrn Poerschke für die fachmännischen Führungen!
KRA

Tag der Chemie 2017

Einlaufkinder für den ASV

Am Sonntag, den 18. September wurde es für fünfzehn Schülerinnen und Schüler ganz aufregend, denn sie durften den Spielern des Handball-Zweitligisten ASV Hamm ganz nah kommen. Als Einlaufkinder begleiteten die Kinder der Klassen 5a/5b/6a die Spieler auf das Feld und durften aus erster Reihe einem packenden Spiel zuschauen. Leider unterlag der ASV dem TSG Lu-Friesenheim mit 24:30. Aber großen Spaß hatten unsere Schüler trotzdem. Am Ende gab es für alle Autogramme und Fotos.
Frau Soller und Frau Frese

Das erste Halbjahr am LSH ist rum – ab aufs Eis!

Anlässlich des ersten erfolgreichen Halbjahres am LSH fuhren die Klassen 5a und 5b am 31.01 2017 nach dem Mittagessen mit Frau Soller und Herrn Huppertz (Frau Frese war an diesem Tag leider erkrankt) in die Eishalle Hamm, um sich dort mal richtig auszutoben. Die Schülerinnen und Schüler hatten die komplette Eisfläche für sich allein und konnten zu peppiger Musik zeigen, was sie sportlich alles können. Eine gute Möglichkeit, sich auch außerhalb des Klassenraums noch einmal von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen. Wer über das Eis schwebte, erntete die Bewunderung der anderen, wer noch nie zuvor auf dem Eis gestanden hatte, bekam die Unterstützung der Mitschülerinnen und Mitschüler. Für diejenigen, die am Ende noch nicht ausreichend durchgefroren

waren, gab es dann auch noch ein leckeres Eis auf die Hand, so dass am Ende des Tages alle zufrieden nach Hause gingen.
Frau Soller und Frau Frese

Sportfest 2017

Am 4. Juli 2017 fand das alljährliche Sportfest des LSH im Jahnstadion statt. Auch in diesem Jahr trugen die Achtklässler die organisatorische Hauptverantwortung. Daher trafen sie sich schon um 7.30Uhr, um die Vorbereitung der einzelnen Disziplinen, wie z.B. Weit- und Hochsprung, Kugelstoßen, Ausdauerlauf und Sprint, zu treffen. Ab 8.30 trafen die restlichen Schüler ein, um sich nach einem kurzen Aufwärmen mit Herrn Huppertz an den Stationen einzufinden. Jeder gab sein Bestes, um das Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold erreichen zu können. Die ersten drei Stationen konnten noch bei Sonnenschein bestritten werden, bis plötzlich in der Frühstückspause ein heftiger Platzregen dem sportlichen Treiben ein jähes Ende bereitete. Dennoch schaffte es ein Schüler der Klasse 8a, Maximilian Mel Janus, neben seiner Tätigkeit als Helfer des Sportfestes, auch noch alle entscheidenden Disziplinen zu absolvieren und das mit vorzeigbaren Leistungen: 800 Meter-Lauf: 3,04 Sekunden, Kugelstoßen: 8,37 Meter und Hochsprung: 1,30 Meter. Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Sportabzeichen in Gold!
Sonja Edsen

Fußballturnier des LSH

Am 03.05.2017 fand, organisiert von der Jahrgangsstufe 9, traditionsgemäß das alljährliche Fußballturnier statt. Dieses Jahr sorgten Herr Frydrychowicz und Jonas Klein (9a) in ihrer Tätigkeit als Schiedsrichter für faire Spiele. Jonas unterstützte die Unterstufe (5. bis 7. Klasse) hervorragend, während Herr Frydrychowicz gewohnheitsgemäß die Mittelstufe (Klassen 8 und 9) pfiff. Die Atmosphäre war sowohl auf den Zuschauerrängen, als auch auf dem Spielfeld erstklassig. Für große Begeisterung sorgte in diesem Jahr die Tanzgruppe der Klassen 5: Charlotte Dürr, Hanna Kurreck, Hannah Kwiatowski, Noemi Haasz, Lenia Schroer und Jeremy Möglich zeigten eine tolle Performance.
In der Unterstufe erreichte die Klasse 6a den 3. Platz. Mit einem Punktegleichstand errangen die Klasse 5a und 5b den zweiten Platz. Die Klasse 7a ging als Siegermannschaft hervor. Als bester Torschützer der Unterstufe wurden Franz Cremer (7a) und Robin Horstmann (7a) mit jeweils 8 Toren in der Unterstufe geehrt. Seymen Kütük (5b) wurde als bester Torwart geehrt. Auch die Tanzgruppe wurde mit einem Pokal bedacht.

Hier die Platzierungen der Mittelstufe:
1. Platz: 9a
2. Platz: 9b
3. Platz: 8a
4. Platz: 8b
5. Platz: 9c
Beste Spielerin: Anna Hagemeier (9c)
Bester Torwart: Yossef Alsayad (9a)
Bester Torwart: Noah Hoffmann

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Fußballturnier ein voller Erfolg war!
Alexander Schütte (9a)

Klasse 7a - 1. Platz Mittelstufe

Anna Hagemeier - Beste Spielerin

Jonas Klein - Schiedsrichter der Mittelstufe

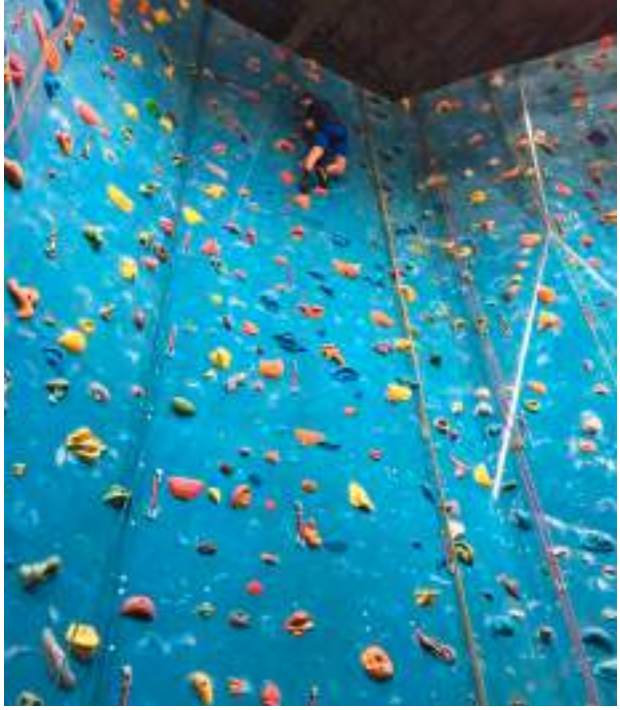
Die Tanzgruppe der Klassen 5

Seymen Kütük (5b) – bester Torwart Unterstufe

Klettern

„Ab nach oben - mit Kraft und Technik bis unter die Decke!", so hieß unser letztes Unterrichtsvorhaben im Sportkurs der Jahrgangsstufe 12. Zweimal fuhren wir für jeweils 4 Sportstunden zur BigWall in Ahlen, um unser Vorhaben umzusetzen. Unterstützt von einem netten Kletterlehrerteam wurden uns die nötigen Kenntnisse im Sichern und Klettern vermittelt. Schon nach kurzer Zeit ging es mit Doppelachter und Halbmastwurfsicherung zu den ersten Routen an der Wand ging. Nach ersten, teilweise noch wackligen und unsicheren Versuchen wurde das Vertrauen in das Material und die eigenen Fähigkeiten gewonnen, so dass Höhe und Schwierigkeit der Routen schnell zunahmen. Für viele war der Klettern eine neue und spannende Herausforderung, welche „auf jeden Fall wiederholt wird". Der Muskelkater in den Armen am nächsten Tag war es definit wert.

Huppertz



"Klar zur Wende!" - "Das war aber eine Halse."

Auch die Lehrerinnen und Lehrer des LSH haben dank der Segel-AG die Möglichkeit drei Wochenenden auf dem See und nicht am Schreibtisch zu verbringen, sofern die noch freien Plätze es zulassen.
Von den Vereinsmitgliedern wurden wir zusammen mit den Schülerinnen und Schülern in familiärer Atmosphäre aufgenommen und umsorgt. Es wurde sowohl für das sportliche als auch für das leibliche Wohl gesorgt, sodass keine Wünsche offen geblieben sind. Während einige Lehrerinnen und Lehrer die Option auf gemütliches und sicheres Segeln wahrgenommen haben, trauten sich andere in sportlichere Boote und machten dabei auch erste, zum Teil schmerzhafte Erfahrungen mit Mast und Wasser.
An den ersten beiden Wochenenden sind wir nicht vom Wind verwöhnt worden, aber dafür von der Sonne. Erste Kentererfahrungen haben sich da bei einigen Teilnehmern also direkt angeboten, von denen nur wenige unfreiwillig gewesen sind. Kleinere theoretische Einschübe aus der Vorfahrtslehre, Windrichtungen, Knotenkunde, Anlegemanöver sowie Auf- und Abbau der Boote ließen uns dem Gefühl, professionelle Segler zu sein, näher kommen. Das ein oder andere Kommando wurde direkt in der Praxis umgesetzt, wenn auch nicht immer ganz richtig.
Am letzten Wochenende bot uns das Wetter mehr Wind und der eigentliche Segelspaß fing für manche erst hier an. Die Wähnert´schen Untiefen des letzten Jahres wurden hier um den Begriff "einen Fiebig machen" erweitert. Ein genüssliches Ende fand die Segel-AG bei einem Abschlussgrillen, wo sich alle nochmals gemeinsam und rückblickend über gewonnene Eindrücke austauschen konnten.
Alle Beteiligten haben die Wochenenden als bereichernde Abwechslung empfunden und nehmen viele positive Erinnerungen und Erfahrungen mit, die im nächsten Jahr vertieft werden können.
Bis dahin: Ahoi!

P.S.: Zwei Wochen nach Beendung der Segel-AG hielt der Abiturient Marc Bintig, schon zum zweiten Mal AG-Teilnehmer, stolz seinen Sportbootführerschein Binnen (SBFB) in den Händen. Er hatte während der drei AG-Wochenenden fleißig die gefragten Manöver (Wende, Halse, An- und Ablegen, Boje über Bord) und Knoten mit den Trainern geübt und sich bestens in die Theorie eingearbeitet.
Sabine Fiebig-Sumpmann und Sarah Philipp

Erster Sponsorenlauf des Landschulheim Schloss Heessen zugunsten des Haus Hamm in Peru

Der erste Sponsorenlauf des Landschulheims Schloss Heessen, organisiert von der Fachschaft Sport, war eine wunderbare Veranstaltung und auch ein voller Erfolg.
Am 4. Oktober 2016 liefen bei herrlichem Sonnenschein alle Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf bis neun für einen guten Zweck viele Runden um das Schlossgelände. Ziel war es, innerhalb einer halben Stunde, möglichst viele Runden zu laufen um danach
von den zuvor auserkorenen Spendern einen Obolus einzufordern. Am Ende kam tatsächlich die stolze Summe von 3.820,-Euro zusammen!

Nach dem sportlichen Ereignis besuchte Frau Schrader-Woyke von den Westfälischen Kinderdörfern das Landschulheim, bedankte sich für den Einsatz der Läuferinnen und Läufer und berichtete über das Leben der Kinder in Peru. Dort wird das Geld dringend benötigt für das Trinkwasser- und Bewässerungssystem.
Die Schule rundete den Betrag auf 4.000,- auf und so konnte Herr Heimühle der ersten Vorsitzenden des internationalen Verbandes Westfälischer Kinderdörfer, Frau Zumdieck, feierlich den Scheck überreichen.
Sonja Edsen

Die motivierte Klasse 6 mit Herrn Spiegelberg

Hendrik Dahlmeier, Klasse 7a, hat wieder eine Runde geschafft

Schüler helfen mit: Nina Lauer (Klasse 7b) stempelt die Laufkarten für Robin Horstmann, Franz Cremer und Hendrik Dahlmeier (alle Klasse 7a)

Der Sportlehrer Herr Bornschier stempelt die Laufkarte ab (Oliver Menzel, Klasse 6)

Völkerballturnier der Hammer Gymnasien

Am 29. März 2017 hieß es für zwei Teams freiwilliger Schülerinnen und Schülern unserer Sekundarstufe I und II: Auf zu dem ersten Völkerballturnier der Hammer Gymnasien. Kurz nach dem Mittagsessen ging es auf den Weg zum Märkischen Gymnasium, dessen SV die Ausrichter dieser Veranstaltung war.
Dort eingetroffen wurden wir herzlichst begrüßt. Nach der Regelbekanntgabe ging es dann auch direkt los. Sowohl den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I und II hat es großen Spaß bereitet, auch mal gegen andere Schulen zu spielen und es als eine Art Wettkampf anzusehen. Letztendlich konnte unsere Sekundarstufe I den zweiten Platz und unsere Sekundarstufe II den dritten Platz belegen.
Der ursprüngliche Hintergrund dieses Turniers war jedoch nicht der Wettkampf. Es ging vielmehr darum, dass sich die Gymnasien in Hamm und vor allem die Schülervertetungen näher kamen, sodass in Zukunft ein gegenseitiger und regelmäßiger Austausch über Projekte und Aktionen stattfinden kann. Im Anschluss an das Turnier gab es daher das erste Zusammenkommen, bei dem wir zunächst einmal die bisherigen Aktionen, die momentan an den Schulen stattfinden, gegenseitig vorstellten. Zukünftig soll diese Bindung zwischen den Schülern der Schulen noch mehr durch diverse Aktionen, wie das Völkerballturnier, gestärkt werden. Dazu stehen nun die Schülervertretungen über eine WhatsApp Gruppe in regelmäßigem Kontakt.
Jil Babilon (Stufe 11)

Herausgeber
Landschulheim Schloss Heessen e.V.
staatlich anerkanntes Tagesgymnasium und Internat
Schlossstr. 1
59073 Hamm
02381-685-0

info@lsh-heessen.de
www.lsh-heessen.de

Koordination
Carsten Spiegelberg

Gestaltung, Satz & Layout
KMB Media Werbeagentur GmbH
59065 Hamm
www.kmbmedia.de

Impressum

Landschulheim Schloss Heessen e.V. | Schlossstraße 1 | 59073 Hamm | www.lsh-heessen.de